

# SEEBLICK

| KW 46, 15.11.2013 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

## Lernen @2.0: Selbst organisiert und im eigenen Tempo

**Wortgewandt und hochstehend: Das sechste Bildungsforum Romanshorn als Letztes seiner Art brachte einmal mehr illustre Referenten auf die Bühne. Thema waren die neuen Medien.**

Die neuen Medien sind in aller Munde und Hände – mehrere Hundert Lehrpersonen sowie Schulverantwortliche machten sich auf den Weg in eine Zukunft der Bildung, wo das Lernen mit neuen Medien unausweichlich sein und entsprechend tiefgreifende Folgen haben wird. Unter der hochkarätigen Moderation von Fernsehmann Kurt Aeschbacher referierten und diskutierten Pädagogikprofessor Jürgen Oelkers, Zukunftsforscher Georges Roos, Medienpädagoge Thomas Merz-Abt und Freibildungsexperte André Stern.



André Stern (r.) im Gespräch mit Kurt Aeschbacher.

### Freier, schneller, überall

Als Zukunftsforscher zeige er Szenarien und Megatrends auf, strukturelle Kräfte, die epochal, global und ubiquitär (alles und jedes ist betroffen) wirkten, wies Georges T. Roos auf das zukünftige Lernen hin: «In einer globalisierten Welt ist Bildung matchentscheidend, und mit der Beschleunigung als zentralem Faktor muss gefragt werden, wie schnell sich die Schule verändern soll. Inmitten der Virtualisierung des Wissens braucht es weiterhin Urteilsvermögen und Selbstkompetenz – und weniger Schulbücher. Exemplarisches Ler-

nen wird an Bedeutung gewinnen. Weil die Bevölkerung älter und gesünder wird, muss Zukunftslernen ermöglichen, länger glücklich arbeiten zu können. Und nicht zuletzt bedeutet die allgegenwärtige Ökonomisierung, dass mehr in Beziehungen und Selbstkompetenz investiert wird, will heissen: Verzicht lernen inmitten einer Multioptiongesellschaft.»

### Selbst organisiert und standardisiert

Professor Jürgen Oelkers streifte in seinem Tour d'Horizon zuerst historische und gegen-

wärtige Kritik an der Schule, um klar festzustellen: «Das System Schule entwickelt sich weiter, ist grundsätzlich evolutiv. Die laufende und künftige Internetrevolution wird sie nicht ersetzen, jedoch wesentlich verändern. Meine Prognose: Das Lernen wird selbst organisiert und im eigenen Tempo stattfinden. Die Lernwege werden individueller, das Lernen vor Ort – also die Selbstinstruktion als nach wie vor unterschätzter Bildungsbereich – wird zuneh-

Fortsetzung auf Seite 3

**FRANZ**  
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf  
nur beim seriösen Goldschmied



Markus Franz, Goldschmied  
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch  
ca. Fr.27.50/36.– per Gramm Feingold

**ERA Oberthurgau**

Wir verkaufen Ihre Immobilie professionell, kompetent und mit Leidenschaft.

- Immobilienverkauf
- Immobilienschätzung
- Immobilienberatung



Ihr Kontakt: Daniel Güntzel

Profitieren Sie von 25 Jahren Erfahrung.

Bahnhofstrasse 3  
8590 Romanshorn

Telefon: 071 466 00 88  
www.guentzel-immo.ch

**Für Immobilien!**

Wir suchen für unsere Interessenten laufend ...

- Bauland-Parzellen
- Eigentumswohnungen
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Gewerbeliegenschaften

**THOMA**  
Immobilien Treuhänder AG

8580 Amriswil, Bahnhofstrasse 13A  
Telefon 071 414 50 60  
info@thoma-immo.ch  
www.thoma-immo.ch

Tag für Tag mit Begeisterung für Sie da!



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Das Unternehmen Eni Suisse S.A. (ehemals Agip (Suisse) SA) ist eine Filiale der italienischen Firma eni und wurde 1959 gegründet. Wir sind in der Distribution und im Verkauf von Erdöl-Produkten tätig. Wir suchen den zukünftigen



## Pächter unserer Tankstelle inkl. Garage (selbständig)

in Romanshorn

Sie sind im Werkstattbereich tätig und möchten heute selbständig werden. Sie binden Ihre Kundschaft durch kunden- und dienstleistungsorientiertes Auftreten. Sie verfügen über hohe Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Flexibilität. Für die Führung unserer Tankstelle respektieren Sie die durch Eni Suisse S.A. in einem Pflichtenheft vorgegebenen Richtlinien hinsichtlich der Qualitätskriterien. Buchhaltung und Büroarbeiten erledigen Sie in Selbstverantwortung.

Sie können ein kleines Eigenkapital einbringen, das als Betriebskapital und für Bürgschaften für die Tankstelle notwendig ist. Sie wohnen in der nahen Umgebung von Romanshorn und verfügen über gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich).

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit an mit direktem Kundenkontakt, eine professionelle operative Betreuung, Unterstützung durch eine dynamische und kompetente Verwaltung sowie regelmässige Weiterbildungen.

Wenn Sie sich in unserem Anforderungsprofil wiedererkennen und wir Ihre Begeisterung ausgelöst haben, dann sind Sie die Person, die wir suchen. Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (CV, Motivationsschreiben und Arbeitszeugnisse) an:



Eni Suisse S.A.  
Abteilung Pächterrekrutierung  
Av. de Gratta-Paille 1 - 1018 Lausanne  
hr@agip.ch

wincasa 

Romanshorn Maria-Stader-Weg 1 – 12

### ÜBERBAUUNG SUNNESTRAHL



**3 ½-Zimmer-Wohnungen**  
ab 83 m<sup>2</sup>, ab CHF 1710.–, inkl. NK

**4 ½-Zimmer-Wohnungen**  
ab 110 m<sup>2</sup>, ab CHF 1845.–, inkl. NK

- Moderner, exklusiver Innenausbau
- Küche mit Geschirrspüler
- Bad mit Badewanne sowie Fenster
- sep. Dusche mit WC
- Eigene Waschmaschine und Tumbler
- Gartensitzplatz oder Loggia
- Kinderspielplatz
- Tiefgarageplätze à Fr. 120.–/Mt. vorhanden
- per sofort oder n.V.
- ab CHF 1'710.– inkl. NK

Wincasa AG, 9000 St.Gallen, [www.wincasa.ch](http://www.wincasa.ch)  
Telefon 071 421 69 29, [ursula.bernet@wincasa.ch](mailto:ursula.bernet@wincasa.ch)



## Herzliche Einladung zu Kippers Sternenzauber



**NEU-Verkaufsoffener Freitagabend, 15. November** von 18 bis 21 Uhr  
Mit Zithermusik und Festwirtschaft.

**Am Samstag, den 16. und Sonntag, 17. November** von 10 bis 17 Uhr  
Mit traditioneller Festwirtschaft des Musikvereins Eintracht Güttingen.

**Verkaufsoffener Sonntag, 24. November** von 11 bis 16 Uhr  
An diesem Wochenende mit Kaffee- und Teestube des Frauenturnvereins Güttingen.

Geniessen Sie mit uns die Sterne der Adventszeit in ihren schönsten Farben und Formen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gärtnerei Kipper Team

Gärtnerei  
**KIPPER AG**  
8594 Güttingen

Unsere Öffnungszeiten  
Mo-Fr 8.30-12.00, 13.30-18.00 Uhr  
Sa 8.30-16.00 Uhr

Telefon 071 695 21 65  
[info@gaertneri-kipper.ch](mailto:info@gaertneri-kipper.ch)  
[www.gaertneri-kipper.ch](http://www.gaertneri-kipper.ch)



Fortsetzung von Seite 1

men. Und all dies wird und muss Folgen haben, auch für die Lehrerbildung», so Oelkers.

**Was wollen und brauchen wir?**

Den nachmittäglichen Teil der Tagung eröffneten die Swing Kids und Dai Kimoto: Für ihren Auftritt ernteten sie lang anhaltenden Applaus. Unbestritten sei die fortschreitende Mediatisierung der Welt: Stichworte dazu seien etwa die Verschmelzung der physischen und virtuellen Realitäten, das Internet, das zunehmend «lernt wie der Mensch», oder die Verselbstständigung des Computers. Dieses

heutige «alles-überall-sofort» ist eine grosse Herausforderung. Dr. Thomas Merz-Abt ist Medienpädagoge und Prorektor an der Pädagogischen Hochschule Thurgau: «Inmitten der laufenden und zunehmenden Medienentwicklung ist demgegenüber der Realitätsbezug, der Kontakt mit der Welt ganz wichtig und die Förderung der emotionalen Kompetenzen. Ebenso die Frage nach dem Sinn des Wissens, letztlich auch die Feststellung: Ich weiss, was ich lernen will, und warum.»

**Vom Kind ausgehen**

Einen inhaltlich überraschenden Schlusspunkt setzte André Stern, der nie in die Schu-

le gegangen ist: «Das Entscheidende ist, vom Kind auszugehen und eben ohne Plan und Erwartungen auf sie zuzugehen, denn Kinder sind unerwartet. Laut Hirnforschern bringen Kinder alles auf die Welt, was sie brauchen. Sie haben die Fähigkeiten zu spielen, Offenheit, Neugier und vor allem Begeisterung, die die Entwicklung des Gehirns ermöglichen. Meine Eltern haben sich für die spontane Entwicklung entschieden.» Mit Lisa Müller zeigte eine junge Frau, dass Lernen ohne und jetzt mit Schule funktioniert: Alles sei letztlich eine Frage der Neugier, der Entscheidung und dann des Wollens. ●

Markus Bösch

# Krankenkassen-Prämienverbilligung – letzte Frist

**Die Frist zur Einreichung der Antragsformulare für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 2013 läuft am 31. Dezember aus.**

Die Ermittlung der anspruchsberechtigten Personen für eine Krankenkassenverbilligung erfolgt aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung. Personen, die im Frühjahr 2013 kein Antragsformular erhalten haben und trotzdem von einer Bezugsberechtigung ausgehen, melden sich bis spätestens 16. Dezember 2013 bei der Krankenkassenkontrollstelle Romanshorn (Telefon 071 466 83 64). Anspruchsberechtigt sind Personen, bei welchen die provisorische einfache Steuer 2012

weniger als 800 Franken beträgt. Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr können von einer Prämienverbilligung profitieren, wenn die Eltern kein steuerbares Vermögen ausweisen.

**Stichtag 1. Januar**

Die Prämienverbilligung 2013 wird an Personen ausgerichtet, die ihren steuerrechtlichen Wohnsitz am 1. Januar 2013 in Romanshorn hatten. Für alle anderen Personen ist die ehemalige Wohngemeinde zuständig. Personen, die ihren Wohnsitz unmittelbar vor Ende 2012 verlegten, haben von der neuen Wohnsitzgemeinde trotz allfälligem Anspruch nicht automatisch ein Antragsformular erhalten.

**Spezielle Weisungen für Neuzuzüger**

Zugezogene Personen aus dem Kanton Thurgau müssen ihren Anspruch bei der Krankenkassenkontrollstelle ihrer per 1. Januar 2013 gültigen Wohnsitzgemeinde erheben. Auch diese Frist läuft bis zum 31. Dezember 2013. Zuzügerinnen und Zuzüger aus anderen Kantonen können bei der Gemeinde, in der sie am 1. Januar 2013 angemeldet waren, aufgrund der definitiven Steuerzahlen 2013 innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung verlangen. ●

Stadt Romanshorn,  
Krankenkassenkontrollstelle



**Schnee und Eis**

Der Winter kann kommen, der Werkhof ist gerüstet.

Weiter auf Seite 5.



**Bücherabend**

Die Abende werden länger, gute Bücher verkürzen sie.

Weiter gehts auf Seite 16.



**Grittibänzen**

Beginnen Sie den Advent mit dem feinen Duft eines Grittibänzen.

Weiter gehts auf Seite 16.

**Gemeinden & Parteien**

Seiten .....1 bis 12

**Wellenbrecher**

Seite ..... 5

**Leserbriefe**

Seiten ..... 12 bis 15

**Kultur, Freizeit, Soziales**

Seiten ..... 16 bis 21

**Wirtschaft**

Seiten .....21 bis 22

**Impressum**

**Herausgeber**

Stadt Romanshorn

**Amtliches Publikationsorgan**

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

**Erscheinen**

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

**Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr**

Stadtkanzlei Romanshorn  
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn  
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

**Koordinationsstelle der Texte**

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 65 81

**Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr**

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35  
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50  
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



Jetzt: quattro Antrieb zum Preis von 4 Winterreifen\*

Ab sofort und bis zum 31. Dezember 2013 bekommen Sie den legendären quattro Antrieb zum Preis von 4 Winterreifen. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei uns.

\*Angebot gültig bis 31. Dezember 2013 (Immatrikulationsdatum) für Lagerfahrzeuge mit quattro Antrieb. Audi A4 allroad quattro, 2.0 TDI, 150 PS, Normverbrauch gesamt: 5,8 l/100 km, Benzinäquivalent: 6.5 l/100 km, 152 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienzklasse: C, CHF 43 750.- inkl. Euro-Bonus von CHF 5200.- und quattro Prämie von CHF 3100.- (quattro Antrieb CHF 3900.- abzüglich CHF 800.-, entsprechend dem Wert von 4 Winterreifen). Änderungen jederzeit vorbehalten. Alle Preise inkl. MWSt.

Jetzt profitieren

**ELITE**  
Garage Arbon AG

Elite Garage Arbon AG

Romanshorerstrasse 58, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 46 10, [www.elite-garage.ch](http://www.elite-garage.ch)

Vorsprung durch Technik 



Treuhand  
Steuern & Recht  
Merger & Acquisition  
Immobilien

NATÜRLICH KÖNNEN SIE IHREN START UP AUCH OHNE BUSINESSPLAN VERSUCHEN.

Die Frage ist nur, wie hart Sie später in der Realität landen.

### Einladung

#### awit Start Up Workshop

Wie bereite ich meine Firmengründung vor?  
Worauf muss ich beim Start achten?  
Wie soll ich meine Firma finanzieren?

Die nächsten Termine:  
Mittwoch 20. Nov. 2013, Mittwoch 4. Dez. 2013  
17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in 9320 Arbon, Landquartstrasse 3

Die Teilnahme an unserem Workshop ist kostenfrei  
Anmeldung: [startup@awit.ch](mailto:startup@awit.ch), T +41 (0)71 447 88 88.

**awit**  
Zusammen einfach mehr

«Tragen wir Sorge zum Schweizer Erfolgsmodell. Daher sage ich NEIN zu 1:12.»



Thomas Maron,  
Unternehmer, Präsident  
Arbeitgebervereinigung  
Romanshorn und  
Umgebung

**NEIN  
ZU 1:12**

[www.1-12-nein.ch](http://www.1-12-nein.ch)  
[www.thurgauerkomitee.ch](http://www.thurgauerkomitee.ch)



ROMANSHORNER  
WEIHNACHTSMARKT  
28. NOV. – 1. DEZ. 2013

Nur noch 13 Tage...

...dann herrscht in der Alleestrasse und im Hafen von Romanshorn Weihnachtsstimmung. Stöbern Sie bei den Markthäuschen, stärken Sie sich mit knusprigem Schlangenhorn, lauschen Sie den Chören und kaufen Sie in aller Ruhe in den Fachgeschäften ein. Denn diese haben bis 21.30 Uhr geöffnet.

Jetzt schon vormerken:  
28. November, Eröffnung, 17 Uhr  
29. November, Nightshopping,  
bis 21.30 Uhr



**Ströbele**  
Kommunikation  
gestalten und realisieren

Wie ein Gemälde, nur persönlicher

Das eigene Motiv kunstvoll in Szene gesetzt. Auf der Leinwand.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn  
Telefon +41 (0)71 466 70 50  
[www.stroebele.ch](http://www.stroebele.ch)  
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger



## Ruhe vor dem Sturm – der Winterdienst ist bereit

**Ab Mitte November können Schnee und Minustemperaturen auch in tiefen Lagen zu schwierigen Verhältnissen führen. Erste Priorität haben beim Romanshorer Winterdienst Zufahrten und Zugänge zum Bahnhof, Strassen und Trottoirs mit starkem Gefälle, Schulwege, Buslinien und Bushaltestellen sowie Anfahrtswege zum Alters- und Pflegeheim.**

Rund 100 Kilometer Strassen und 60 Kilometer Trottoirs muss der Winterdienst der Stadt Romanshorn ökologisch sinnvoll und zeitnah unterhalten. Vorrang haben Strassen und Wege zum Bahnhof, Strassen und Trottoirs mit starkem Gefälle, Schulwege, Buslinien und Bushaltestellen sowie Zufahrten zum Alters- und Pflegeheim. Zweite Priorität hat die Pflege der Parkplätze und blauen Zonen entlang der Strassen. In der Nacht zwischen 22 Uhr und 4 Uhr morgens steht kein Winterdienst-Team im Einsatz.

### Gefährliche Temperaturunterschiede

Zu schaffen machen dem Werkhof nicht in erster Linie starke Schneefälle oder stabiles Frostwetter, sondern starke Temperaturunterschiede. «Im letzten Winter wechselten sich leichte Schneefälle, Regenschauer, tiefe Minus- und milde Plusgrade fast schon

im 24-Stunden-Takt ab. Das sind Extremverhältnisse, welche in einem so grossen Gemeindegebiet eine grosse Herausforderung darstellen, aber glücklicherweise nicht jedes Jahr vorkommen», betont Hans Gächter, der den Werkhof Romanshorn seit mehr als 25 Jahren führt. Schwierig wird es aber auch, wenn auf engen Quartierstrassen Autos parkiert sind und die Schneeräumungsfahrzeuge deshalb keine optimale Arbeit verrichten können.

### Zurückhaltender Salzeinsatz

Die Stadt Romanshorn ist mit dem Einsatz von Salz vor allem aus ökologischen Gründen zurückhaltend. Wenn die Trottoirs bei extrem unterschiedlichen Temperaturen schwarz geräumt sind, aber mit Schmelzwasser gerechnet wird, muss an den neutralen Punkten jedoch vermehrt auf Salz zurückgegriffen werden. «So viel wie nötig und so wenig wie möglich», lautet die Grundregel beim Salzeinsatz. «Wir machen das Bestmögliche in der kürzestmöglichen Zeit.» Aber auch ein guter Winterdienst sei kein Ersatz für wintertaugliche Fahrzeuge und gutes Schuhwerk, gibt Hans Gächter zu bedenken. ●

*Stadt Romanshorn*

## Pro-Komitee organisiert Kinderkino während Fusions-Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 22. November entscheidet Salsmach über die Fusion mit Romanshorn. An dieser wichtigen Abstimmung soll es allen Stimmberechtigten möglich sein, ihre Stimme abzugeben. Das Pro-Komitee für ein Salsmach mit Romanshorn bietet für alle Kinder ab Kindergartenalter ein kostenloses, betreutes Kinderkino im Singsaal des Bergli-Schulhauses an. Die Gemeindeversammlung wird nebenan in

der Mehrzweckhalle stattfinden. Das Kinderkino wird ab 19.30 Uhr bis nach Ende der Gemeindeversammlung angeboten. Anmeldung bis 18. November an: Marina & Philip Bruggmann, Telefon: 071 461 19 02 oder E-Mail: m.bruggmann@hotmail.com ●

*Das Pro-Komitee für ein  
Salsmach mit Romanshorn,  
www.pro-fusion-rosa.ch*

## Am Ende der Welt

Den Text, den Sie gleich lesen werden, habe ich nicht in der Schweiz verfasst, sondern an einem wunderschönen Ort, wo ich mich gerade aufhalte.

Um hierher zu gelangen, waren mein Onkel und ich beinahe zwei Tage unterwegs und haben über 18'000 Flug-Kilometer zurückgelegt. Wir befinden uns nun also auf der Südhalbkugel.

In dem Land, in welchem wir verweilen, findet man saftiggrüne Hügel wie in Irland, Strände und Meer schöner als auf Mallorca, Regenwälder so dicht wie in Südamerika und sogar schneebedeckte Berge wie in der Schweiz. Da fühle ich mich schon fast wieder wie daheim. Doch während es zu Hause kälter wird, die Tage kürzer und der Nebel dichter, blühen hier unten die Kirschbäume, und die Schafmütter zeigen ihren Lämmern die Weiten der grünen Wiesenwelt. Die Vögel wecken mich morgens mit ihren Gesängen, und in den Läden ist die Sommermode bereits erhältlich.

Die Leute hier sind offen, freundlich und wollen immer wissen, von wo man kommt und wie es da so ist. Sobald ich die Schweiz erwähne, schwärmen sie immer von unseren «so viel höheren Bergen».

Hm, was für Tipps könnte ich denn noch geben? Als wir vor zwei Jahren schon mal hier waren, fand gerade die Rugby-Weltmeisterschaft statt.

Am 22. Februar 2011 wurde eine ganze Stadt im Osten des Landes von einem Erdbeben der Stärke 6,3 erschüttert. Das Epizentrum lag unmittelbar vor der Stadt im Meer, was das Erdbeben noch viel verheerender machte.

Politisch gesehen wird das Land von einem Parlament regiert, dessen Oberhaupt ein Premierminister ist. Eine der beiden beinahe identischen Nationalhymnen preist die Königin von England, da das gesuchte Land eine ehemalige Kolonie Grossbritanniens ist. Nun ja, jetzt habe ich es praktisch schon veraten.

Falls Sie aber noch immer nicht wissen, wo ich mich verstecke, hier ein letzter Tipp. Der Nationalvogel, die Nationalfrucht und die Einwohner des Landes tragen alle denselben Namen: Kiwi. ●

*Damaris Nobs*

## Adventszauber im Wintergarten mit Kaffeestube

### Öffnungszeiten:

Donnerstag, 21. Nov. 16.00-19.30 Uhr  
 Freitag, 22. Nov. 16.00-19.30 Uhr  
 Samstag, 23. Nov. 14.00-17.00 Uhr  
 Sonntag, 24. Nov. 14.00-17.00 Uhr  
 Montag, 25. Nov. 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr  
 Donnerstag, 28. Nov. 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Jeden Freitagmorgen von 8.00-11.00 Uhr bin ich am Wochenmarkt.

Auf Ihren Besuch freut sich Daniela Scherrer

Danielas Hobby-Boutique, Mattenweg 2, 8590 Romanshorn

Bahnhofstrasse 6, Amriswil

## 4½-Zimmer-Neubau-Wohnung mit 2 Balkons, 1. OG, zu vermieten.

Mietzins Fr. 2050.-, NK Fr. 100.-  
 Minergie-Bau, exkl. Ausbaustandard, Bad, Dusche, Doppel-Lavabo, WM/TM, Gäste-WC, Plattenboden und Parkett, Einbauschränke usw.

### Auskunft/Besichtigung

S. & B. Brivio, Bahnhofstrasse 6

8580 Amriswil, Mobile 079 223 07 48, info@sieunder-dessous.ch




## Wellness für die Familie – planen, installieren, geniessen.

# badstudio.ch

Roggwil • Arbon • Tübach • Romanshorn

**HAUSTECHNIK**  
  
**EUGSTER AG**

**071 455 15 55**



PRIMARSCHUL GEMEINDE  ROMANSHORN

### ORDENTLICHE SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, den 18. November 2013, 19.30 bis ca. 20.30 Uhr  
**Aula Schulanlage Rebsamen, Salmsacherstrasse, Romanshorn**

**Traktanden:** 1. Budget 2014  
 2. Mitteilungen und Umfrage

Anschliessend Apéro und Eintreffen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Salmsach.

Das Budget der Primarschule wurde allen Haushaltungen zugestellt.

---

ORDENTLICHE SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG 

Um 21.00 Uhr beginnt die Schulgemeindeversammlung der Sekundarschulgemeinde.

**Traktanden:** 1. Budget für das Jahr 2014  
 2. Umfrage

Das Budget der Sekundarschule ist auf der Internetseite [www.sekromanshorn.ch](http://www.sekromanshorn.ch) unter «Downloads»/«Behörde» publiziert. Gedruckte Exemplare können auf den Schulsekretariaten der Sekundarschule, Gottfried-Kellerstr. 23, oder der Primarschule, Bahnhofstrasse 26, in Romanshorn, bezogen werden. Eine Kurzfassung wurde als Beilage zum Seeblick an alle Haushalte verteilt.

**Die Schulbehörden**

Kantonsschule Romanshorn

**Thurgau** 

## Informationsmorgen für Sekundarschülerinnen, Sekundarschüler und deren Eltern

**Samstag, 16. November 2013**

8.30	Situierung der Mittelschule	H1.06 Aula
8.45	Leben an der Kanti Romanshorn	H1.06 Aula
9.05	Projekte und Ausstellungen diverser Fächer	Hauptgebäude (H)
9.30	Gymnasiale Maturitätsschule (GMS) Fachmittelschule (FMS)	H1.06 Aula Vor H1.16 Mediothek
9.55	Projekte und Ausstellungen diverser Fächer	Hauptgebäude (H)
10.40	Aufnahmeprüfung an die GMS und FMS	H1.06 Aula
11.00	Präsentation der Fächergruppen	H1.06 Aula

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie gerne bei uns im Hauptgebäude willkommen!

Schulleitung und Lehrpersonen der Kanti Romanshorn



Antliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

## Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:  
 Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn,  
 Telefon 071 466 70 50, [www.stroebele.ch](http://www.stroebele.ch)

## Was Sie zum Thema Fusion schon immer wissen wollten

**Im Vorfeld zur Volksabstimmung über die Fusion zwischen der Gemeinde Salmsach und der Stadt Romanshorn wurden uns immer wieder Fragen gestellt, auf die wir im Sinne der Klarheit nochmals Antwort geben möchten.**

*Salmsach stimmt bereits zum vierten Male über eine Fusion ab. Sind die Voraussetzungen bei dieser Abstimmung anders?*

Die Voraussetzungen sind ganz anders. Im Gegensatz zu den früheren Abstimmungen wurde der ganze Prozess von Beginn weg mit Romanshorn zusammen geführt. Beide Bevölkerungen waren beteiligt. Ebenso wurde nicht Druck von Einzelnen oder von aussen (Kanton) gemacht, sondern das Salmsacher Volk beschloss in einer Abstimmung klar, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Und dann ist noch anzufügen, dass sich heute Salmsach und Romanshorn als gesunde Gemeinden auf Augenhöhe begegnen und erstmals gleichzeitig und ohne Druck und Notlage entscheiden können.

*Kann mit einem Zusammenschluss tatsächlich Geld gespart werden?*

Im Falle von Salmsach und Romanshorn geht man von einem mittelfristigen Synergiepotenzial von rund 500-600'000 Franken aus. Die Gröszenunterschiede wirken sich hier positiv aus. Um wirklich Geld zu sparen, werden Behörden und Verwaltung gefordert sein, auch konkrete Massnahmen umzusetzen (Verzicht auf Mietliegenschaften usw.). Als Beispiel für eine aktuelle Einsparung wäre die zwingende Anpassung des Baureglementes und anschliessend der Richt- und Zonenplan zu erwähnen.

*Wird Salmsach vom Werkhof wie bisher betreut, zum Beispiel bei der Schneeräumung?*

Selbstverständlich wird der Werkhof sich genauso gut um die Salmsacher Ortsteile kümmern wie um alle anderen Quartiere, das gilt insbesondere auch für die Schneeräumung. Man kann davon ausgehen, dass das bestehende Personal grundsätzlich dort eingesetzt wird, wo es bisher arbeitete. Das wurde auch bisher bei internen Reorganisationen in Romanshorn so gehalten. Die Details wird man aber erst im Falle einer Fusion festlegen können und dabei auch das Personal und die Bevölkerungsvertreter einbinden.

*Welchen Einfluss hat eine Fusion auf die Verwaltung? Müssen die Salmsacher künftig für jede Dienstleistung nach Romanshorn kommen?*

Nein, das Gemeindehaus Salmsach wird als Verwaltungsstandort erhalten bleiben. Voraussichtlich wird eine Abteilung im Gemeindehaus

Salmsach untergebracht. Auch der Schalter wird weiterhin für allgemeine Anliegen, Auskünfte und Routinetätigkeiten offen stehen und der neugewählte Stadtrat wird sicher alles daran setzen, dass die Postagentur erhalten bleibt.

*Wie wichtig war die Arbeit der 66-köpfigen Arbeitsgruppe?*

Die Arbeitsgruppe leistete sehr grosse Dienste für die Grundlagenarbeit. Der Bericht bietet sich auch als Basis für zukünftige Entwicklungsfragen innerhalb der bestehenden Gemeinden an. Die Arbeitsgruppe brachte aber auch Salmsacherinnen und Salmsacher mit den Romanshorerinnen und Romanshornern zusammen. Das förderte das gegenseitige Verständnis füreinander und für die relevanten Fragestellungen. Es ist in unserem demokratisch geprägten Staatswesen unabdingbar, dass Fragestellungen zum Bestand eines Gemeinwesens von den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und beurteilt werden.

*Wie ist sichergestellt, dass Salmsach nach einem Zusammenschluss angemessen und längerfristig im Stadtrat Romanshorn vertreten ist?*

In der zukünftigen Gemeindeordnung kann ein oder mehrere Sitze für einen Ortsteil während einer bis maximal zwei Amtsdauern garantiert werden. Für Salmsach gilt dies definitiv, es ist ein Versprechen der Behörden, das auch eingelöst wird. Im jetzigen Entwurf sind nur explizite Vorschläge der Arbeitsgruppen enthalten (zum Beispiel Grösse der Behörde). Dieser Entwurf kommt nach dem Grundsatzentscheid in die Vernehmlassung und wird dann zusammen mit der Bevölkerung beziehungsweise Interessengruppen und Parteien bereinigt. Dannzumal wird dann ein konkreter Paragraph für diesen Aspekt einfließen und schliesslich mit der gesamten Gemeindeordnung zur Abstimmung gebracht.

*Im Entwurf der Gemeindeordnung steht «Bürgerversammlung». Woher kommt das?*

Tatsächlich suchten die Verfasser der Gemeindeordnung eine neue Bezeichnung für die Gemeindeversammlung, weil Romanshorn sich Stadt nennt. Dabei kam man auf die im Kanton St. Gallen übliche Bezeichnung Bürgerversammlung. Das Wort Gemeindeversammlung wäre aber grundsätzlich möglich (vor dem Gesetz gibt es nur Politische Gemeinden) und könnte im Rahmen der Vernehmlassung wieder angepasst werden, bevor die Gemeindeordnung zur Abstimmung kommt.

*Wie wirkt sich eine Fusion in raumplanerischer Sicht aus?*

Für beide Seiten sehr positiv. Da der Siedlungsraum zusammengewachsen ist, könnte man viele wichtige Fragestellungen koordiniert und damit zum Vorteil aller Ortsteile angehen. Romanshorn würde ein schönes, landschaftlich intaktes Aussenquartier gewinnen, Salmsach vom Wachstum der Innenstadt profitieren. Aber auch Fragen zum Verkehr könnten besser gelöst werden, ein Quartier kann sich hier viel klarer und direkter einbringen. Für Salmsach wäre auch die Abstimmung der Ortsplanung und damit der Bauzonen ein Vorteil. Ein moderates Wachstum könnte so ohne Druck geplant und angegangen werden.

*Wo und wie sind Organisationsformen geregelt? Gibt es ein Organisationsreglement?*

Grundsätzliches wird in der Gemeindeordnung geregelt. Diese liegt bereits im Entwurf vor. Diese Ordnung wird an den beiden Gemeindeversammlungen vor dem Start der neuen Gemeinde verabschiedet. Darin sind auch die ständigen Kommissionen definiert. Dann gibt es eine Geschäftsordnung für den Stadtrat und weitere Reglemente. Diese werden vom Stadtrat erlassen und regeln zum Beispiel, wie sich die Behörde organisiert oder welche Aufgabenkompetenzen den Ressortchefs zustehen. Gewisse Reglemente werden auch auf Kommissionsstufe verabschiedet, so zum Beispiel das Geschäftsreglement der Einbürgerungskommission, die direkt vom Volk gewählt wird.

*Wird das Kulturzentrum (MZH Bergli Salmsach) auch weiterhin in erster Linie an «Salmsacher» vermietet?*

Grundsätzlich bleibt die Schulanlage im Besitz der Schulen, diese werden über die Nutzung entscheiden. Bisherige Nutzer sollen keine Nachteile spüren. Es ist schon aus logistischen und geographischen Gründen sinnvoll, Infrastrukturanlagen möglichst an die in der Nähe wohnenden Bevölkerungskreise zu vermieten. Wir sehen nicht ein, weshalb «neue» Vereine hier einen Vorzug erhalten sollten. Auch in Romanshorn werden althergebrachte Nutzungsrechte nicht verändert. Die Stadt macht ausschliesslich die Administration der Belegungspläne und steht bei allfälligen Interessenskonflikten als Vermittlerin zu Verfügung. Wichtig ist eine möglichst optimale Auslastung der teuren Infrastrukturen.

Stadtkanzlei Romanshorn  
Gemeindekanzlei Salmsach

## VERWALTEN SIE

IHRE LIEGENSCHAFT(EN) SELBST ODER  
WOLLEN SIE DAS LEBEN GENIESSEN?

079 385 35 90

## Speise-Restaurant Royal Uttwil

Wertstrasse 3 - Telefon 071 463 40 04

### Gschnetzeltes vom Säuli

in 8 verschiedenen Variationen, bis zum 24. Nov. 2013

Hungerbühler's freuen sich auf Ihren Besuch

Voranzeige: Spaghetti-Festival 29.11. – 1.12.2013

## Fabrikladen

- Schaumstoff
- Matratzen
- Polster nach Mass
- Nähservice

Besuchen Sie unseren  
Fabrikladen:  
Hohentannerstrasse 2  
9216 Heldswil  
Tel. 071 642 45 30  
www.badertscher-fabrikladen.ch

*Badertscher*

- Klimakissen
- Überzüge
- Stoffsortiment

Öffnungszeiten: Mo / Mi / Fr 14 – 17 Uhr



www.landhaus-romanshorn.ch  
8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 11 14

## Beefsteak Tatare 22. November, ab 17 Uhr

Anmeldeschluss:  
21. November, abends

Herzlich willkommen  
das Landhaus-Team

## HAFENSTADT ROMANSHORN

### ALTPAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am **Samstag, 23. November 2013** statt und wird vom Unihockey Club Barracudas Romanshorn durchgeführt.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 079 655 20 38.

## BAUGESUCH

HAFENSTADT ROMANSHORN

### Bauherrschaft/Grundeigentümer

Rüttimann Stefan, Binzmühlestrasse 101, 8050 Zürich

**Bauvorhaben:** Anbau Balkone auf Westseite

**Bauparzelle:** Lilienweg 1, Parzelle Nr. 350

**Planaufgabe:** vom 15. November bis 4. Dezember 2013  
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

**Einsprachen:** Einsprachen sind während der Auflagefrist  
schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19,  
8590 Romanshorn, einzureichen.

# SEEBLICK

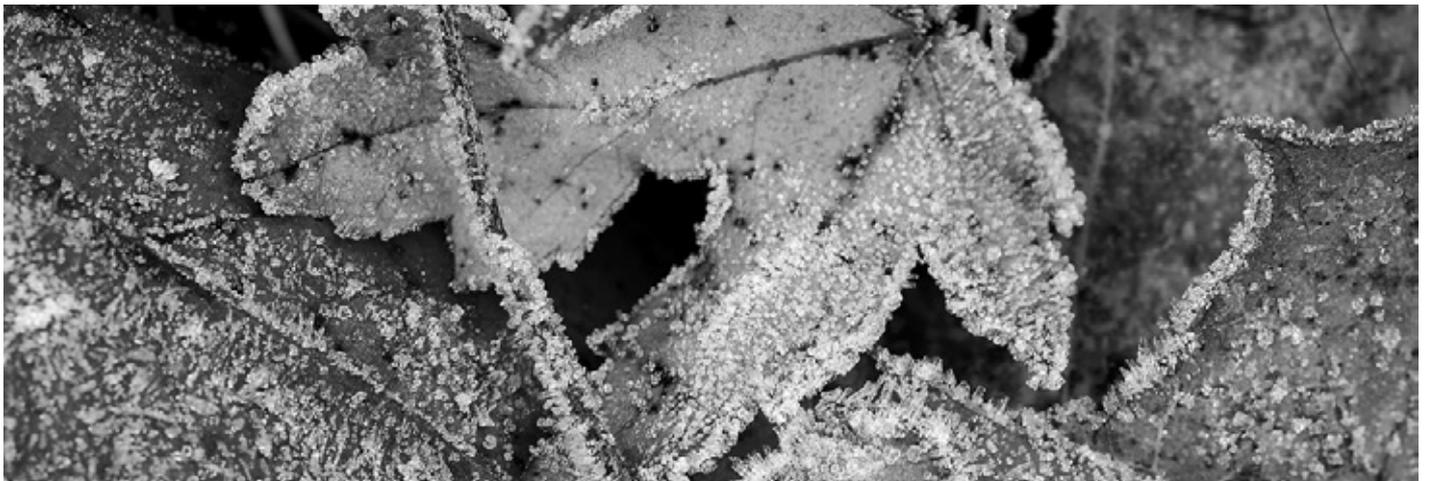
Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn



## Feuer für Ihren Verkauf.

Nur mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle  
6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



## Budget der Politischen Gemeinde einstimmig angenommen

**Die Romanshorner Stimmberechtigten haben an der Budget-Gemeindeversammlung den Voranschlag 2014 einstimmig genehmigt und stimmten mit grosser Mehrheit einer Steuerfussenkung um zwei Punkte auf 72 Prozent zu.**

Der positive Jahresabschluss und die besseren Aussichten für 2014 haben den Stadtrat bewogen, den Stimmberechtigten mit dem Budget den Antrag auf eine Steuerreduktion um zwei Punkte auf 72 Prozent zu unterbreiten. Wie im Vorfeld bekannt gemacht, wurde der Antrag des Stadtrates an der Versammlung hinterfragt und auf ein Halten des Steuerfusses von 74 Prozent plädiert. Die votanten vertrauten dem Stadtrat, dass dieser mit den zusätzlichen Mitteln gut umzugehen wisse und zum Beispiel Rückstellungen für allfällige zukünftige Grossprojekte machen könnte. In der anschliessenden Diskussion unter den Versammlungsteilnehmern zu Fragen der

Finanzpolitik vermochten die Gegner der Senkung dann aber nicht vollends zu überzeugen. Schliesslich folgten 64 der total 94 anwesenden Stimmberechtigten den Empfehlungen des Stadtrates und unterstützten damit dessen Politik deutlich.

### Nettoinvestitionen von 4 Mio. Franken

Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von 4 Mio. Franken aus. Darin eingeschlossen sind der letzte Teil des Baubeitrags an die Demenzwohngruppe des Pflegeheims, der Globalkredit für Strassensanierungen, für Kanalisationen sowie für Ortsplanung und Projekte der Stadtentwicklung. Zur Selbstfinanzierung stehen 1,16 Mio. Franken zur Verfügung, was zu einem voraussichtlichen Finanzierungs-Fehlbetrag von 2,8 Mio. Franken führen wird.

### Selbstfinanzierung verbessern

Der Finanzplan zeigt weiterhin einen starken Anstieg der Kosten in den Jahren 2013

bis 2015. Erst danach können wachsende Steuererträge dank wirtschaftlicher Entwicklung und steigender Einwohnerzahlen die Selbstfinanzierung wieder verbessern. Die erwarteten Defizite in der Erfolgsrechnung können vom Eigenkapital vollständig aufgefangen werden. Weitere Sparanstrengungen zur Verbesserung der Selbstfinanzierung bleiben jedoch nötig. Dieser Umstand bewog zahlreiche votanten zu beantragen, auf die vorgesehene Steuerfussenkung zu verzichten und stattdessen Reserven anzulegen.

### Umstellung auf HRM2

Das Budget 2014 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 dargestellt. Dieses lehnt sich an der klassischen Buchführung an, wie man sie in der Privatwirtschaft kennt. Die Interpretation der Zahlen wird dadurch einfacher. ●

*Stadtkanzlei Romanshorn*

## Gut besuchte Jungpensioniertenfeier

**Am 7. November fand die traditionelle Jungpensioniertenfeier mit 98 Gästen im Brüggli statt. Das Ensemble der Jugendmusik unter der Leitung von Dirigent Heinz Furrer unterhielt die Gäste mit bekannten Melodien.**

Zur Jungpensioniertenfeier eingeladen werden die Damen und Herren, die im laufenden Jahr das Pensionsalter erreichen, dieses Jahr also die Damen mit Jahrgang 1949 und die Herren mit Jahrgang 1948. Die Kommission Altersfragen findet, rund 45 Jahre Erwerbstätigkeit oder Familienarbeit sind ein guter Grund, um den Beginn eines neuen Lebensabschnittes zu feiern.

### Erwerbsleben – Freiwilligenarbeit – Ruhestand

Die Jungpensionierten 2013 sind so vielseitig wie unsere gesamte Gesellschaft. Unter den Gästen gab es solche, die in diesem Jahr schon pensioniert worden sind und das ge-

ruhsamere Leben bereits schätzen gelernt haben. Andere werden ihrer Berufstätigkeit weiterhin treu bleiben. Eine dritte Gruppe widmet sich mit grossem Einsatz der Freiwilligenarbeit und will diese auch in Zukunft pflegen. Die Gäste repräsentierten in bester Weise freiwillige Arbeit für das kulturelle Leben, für den Mahlzeitendienst oder für die Samichlaus-Besuche. Manches Gesicht erkannte man als langjähriges Mitglied in Behörden und Vereinen. Andere sind allzeit bereit und liebenswürdige Helferinnen und Helfer, wenn Mitmenschen bei der Bewältigung des Alltags Mühe bekunden. Die Jungpensioniertenfeier ist auch ein Anlass, um einmal Danke zu sagen für so viel Engagement in und für Romanshorn.

### Jugendmusik spielt für die Jungpensionierten

Das Ensemble der Jugendmusik Romanshorn unter der Leitung von Dirigent Heinz



*Bild: Beat Klaus*

Furrer trat mit seinem Repertoire an bekannten Melodien auf. Die elf Jugendlichen zwischen zehn und vierzehn Jahren hatten sich den Abend reserviert und spielten ohne Gage. Für diese grosszügige Leistung ist ihnen der generationenübergreifende Dank sicher. ●

*Kommission Altersfragen, Käthi Zürcher*

## Warum / Darum NEIN zur Fusion

### Antworten auf die Behauptungen und Argumente der Befürworter der Fusion Salmsach/Romanshorn.

- Das Dorf sei dreckig, stinke und sei vom Lärm geplagt. Wenn dem so wäre, würde das wohl auch nach einer Fusion so bleiben. Übrigens bearbeitet in der Gemeinde Salmsach das Dossier betreffend allfälliger Geruchsemissionen der Gemeinderat Walter Kradolfer.
- Salmsach habe sich in den letzten 30 Jahren nicht weiterentwickelt. Das stimmt schlichtweg nicht. Wir haben ein Gemeindezentrum mit Werkhof und Feuerwehrdepot erstellt, womit alle Gemeindedienstleistungen an einem Ort bequem und bürgernah erhältlich sind.
- Wir hätten in Salmsach keine Post mehr. Dies stimmt ebenfalls nicht. Die Poststelle wurde in Salmsach von der schweizerischen Post geschlossen, wie auch in Romanshorn die Zweigniederlassung in der Hubzegg. Salmsach hat jedoch eine Postablage im Gemeindehaus eingerichtet, womit es den Einwohnern weiterhin möglich ist, die Postgeschäfte im Dorfkern zu erledigen. Die Romanshornern müssen in die Hauptfiliale am Bahnhofplatz, also am Stadtrand und somit für viele Einwohner mehrere Kilometer entfernt, um ihre Postgeschäfte zu tätigen.
- In Salmsach finde man keine qualifizierten Personen für die Besetzung eines frei werdenden Amtes. Dies ist eine freche Unterstellung. Für die drei Damen, die sich kurzfristig – innerhalb von kaum zehn Tagen! – für die Gemeinderatswahl zur Verfügung stellten, ist das eine Beleidigung und Demütigung. Salmsach hat einmal mehr bewiesen, dass die frei gewordenen Stellen in äusserst kurzer Zeit wieder besetzt werden konnten. Wir sind stolz auf diese Kandidatinnen und wünschen ihnen bei der Ausübung der neuen Aufgabe viel Freude und Elan.
- Wilfried Häberli behauptete, der Zonenplan sei ein «Treten an Ort». Das ist nicht wahr. Bei der Zonenplanrevision 2004 hat Salmsach die Zonen so festgelegt, dass im Dorfinneren zuerst überbaut werden muss und erst danach am Dorfrand gebaut werden kann. Deshalb hat Salmsach am Dorfrand Reservezonen geschaffen. Der Hauptstrasse entlang wurde auf zwei Parzellentiefen eine Wohn- und Gewerbezone geschaffen, um den Verkehrslärm im Dorf zu reduzieren. Bei der Revision war Wilfried Häberli im Gemeinderat, und er hatte damals keinerlei Einwände dagegen angebracht.
- Uns wird vorgeworfen, wir machen die Hafenstadt Romanshorn schlecht und behandeln deren Bürger wie Feinde. Das Gegenteil ist der Fall! Stets haben wir auf die gute, freundschaftliche Nachbarschaft und Zusammenarbeit hingewiesen. Die Befürworter versuchen jedoch bei jeder Gelegenheit, Salmsach in allen möglichen Varianten schlecht darzustellen.
- Salmsach könne in der Zukunft nicht weiter eigenständig bestehen. Dies ist eine reine Behauptung, welche schon seit über 50 Jahren immer wieder geäussert wird. Man bedenke, dass auch die Schweiz entgegen anderslautenden Behauptungen ohne EU-Beitritt heute hervorragend dasteht.
- Die Elektra Salmsach ist eine eigenständige Genossenschaft und hat mit Romanshorn überhaupt nichts als Gesellschaft zu tun. Das EW Romanshorn führt für die Elektra Salmsach die Buchhaltung, wie das auch viele private Betriebe handhaben, indem eine Treuhandfirma die buchhalterischen Aufgaben übernimmt.
- Was ist Privat- und was ist Gemeindeangelegenheit? Läden und Gaststättenbetriebe sind rein private Unternehmen (ausgenommen der Bodan) und können von den Gemeinden kaum beeinflusst werden. Das «Ladensterben» hat in fast allen Gemeinden und Städten stattgefunden, so auch im Stadtkern von Romanshorn. Die (Klein-)Läden aus früheren Zeiten sind grösstenteils verschwunden; Kebap- und Pizza-Take-aways zeichnen das Strassenbild.
- In Glarus hat die Fusion – vor allem in finanziellen Belangen – überhaupt nicht funktioniert. Alle drei neuen Gemeinden schreiben rote Zahlen. Was besonders ins Gewicht fällt, ist, dass Glarus Nord mit all den Industriebetrieben nicht vom Fleck kommt und nun bedeutend schlechter dasteht als vor der Fusion. Davon berichten zahlreiche Zeitungsartikel der letzten Jahre. Wir stützen uns auf Tatsachen und nicht auf Spekulation der Zukunft. Welche berechneten Kosteneinsparungen sind tatsächlich zu erwirken?
- Eine heutige moderne Feuerwehr ist viel öfters wegen Naturereignissen wie Wasser- und Sturmschäden im Einsatz als im Kampf gegen Feuer. Die Stützpunktfeuerwehr Romanshorn sowie die Ortsfeuerwehr Salmsach verfügen derzeit über rund 140 Angehörige. Davon sind 45 gut ausgebildete Feuerwehrleute in Salmsach im Einsatz. Bei einer Fusion wird sich dieser Gesamtbestand auf rund 110 Personen, alle mit Stationierung in Romanshorn, reduzieren. Dadurch wird die Sicherheit in Salmsach erheblich infrage gestellt: Wie, womit, wo und wann werden bei einem Hochwasser zuerst Keller ausgepumpt?

Vorstehend sind nur einige Gedankenpunkte zu den kursierenden (falschen) Behauptungen aufgeführt.

Die Salmsacher Bürgerinnen und Bürger bekommen nichts bei einer Fusion, geben aber ihre Eigenständigkeit und ihre Selbstbestimmung auf. Nur wenn wir über unser Gebiet, unsere Infrastruktur und Verwaltung selbst bestimmen, können wir diese auch selbst nach unseren eigenen Bedürfnissen gestalten. Darum empfehlen wir ein Nein zur Fusion. ●

*Interessengruppe für ein eigenständiges Salmsach*

## Night-Shopping

Wegen des Night-Shopping wird der «Seeblick» bereits am **Donnerstag, 28. November**, in die Haushaltungen verteilt.

**Inserateannahmeschluss**  
Freitag, 22. November, 8.00 Uhr

**Textannahmeschluss**  
Montag, 25. November, 8.00 Uhr ●

*Das Seeblick-Team*

## Feuer und Flamme

Der Bahnhof Romanshorn wurde am Freitagabend in besonderes Licht getaucht: Zwei Feuerspuckerinnen aus Salmsach machten mit dem befürwortenden Komitee Stimmung für die bevorstehende Fusion von Romanshorn und Salmsach: «Es ist Zeit, sich zu öffnen und Ja zu sagen.» ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

## Kirche und Kunst im Clinch – Vortrag von Josef Imbach

An der Vernissage der JohART-Kunstaustellung zum Thema «Was mir heilig ist» anlässlich des Jubiläumsjahres der kath. Kirche hält der prominente Schweizer Theologe und Autor Dr. Josef Imbach am Samstag, 16.11., um 15.00 Uhr in der alten Kirche einen Vortrag zum Thema «Kirche und Kunst im Clinch». Anschliessend sind die Ausstellung von über 40 bekannten und unbekanntenen Kunstschaffenden (im kath. Pfarreiheim, Johannestreff, draussen) sowie das JohART-Beizli offen. Josef Imbach feiert am Samstagabend um 17.30 und am Sonntagmorgen um 10.15 Uhr die Gottesdienste in der kath. Kirche mit dem Thema «Das Kreuz mit dem Kreuz».

### Die Öffnungszeiten von Ausstellung und Beizli:

Samstag, 16. November, ab 17.30 Uhr  
Sonntag, 17. November, 11.00–15.00 Uhr

Mittwoch, 20. November, 14.00–19.00 Uhr  
Freitag, 22. November, 18.00–21.00 Uhr  
Samstag, 23. November, 16.30–21.00 Uhr  
Sonntag, 24. November, 11.00–16.00 Uhr

Am Samstag, den 23. November, um 17.30 Uhr und Sonntag, 24. November, um 10.15 Uhr sind Gottesdienste mit Mitwirkung von Künstler/innen, und zur Finissage am Sonntag, 24. November, um 16.00 Uhr gibts «Musik & Verse» mit Christoph Suter, Roman Lopar, Gaby Zimmermann in der Pfarrkirche.

Plakate und weitere Informationen auf unserer Website [www.kathromanshorn.ch](http://www.kathromanshorn.ch) ●

Kath. Kirchgemeinde,  
Gaby Zimmermann

## Plauschtag mit Bastelworkshop

Am Samstag, den 30. November 2013, ist das Kirchgemeindehaus für einen speziellen Plauschtag geöffnet. Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis und mit 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Sie als Eltern erhalten so eine Möglichkeit, um stressfrei Geschenke zu besorgen oder einfach so die Stunden geniessen zu können.

Die Kinder verbringen einen erlebnisreichen Tag mit einem feinen Mittagessen. Im Zentrum stehen natürlich die verschiedenen Bastelarbeiten.

### Aus den acht Angeboten können die Kinder im Voraus zwei Bastelarbeiten auswählen:

- Kleenex-Tuchbox: Dekorieren einer Kartonschachtel für Papiertücher.
- Rollender Hund: Gestalten eines Kleiderrollers.
- Weihnachtsguetsli: Feine Guetsli backen.
- Aufbewahrungsschale: Kreatives Basteln einer Schale für div. Möglichkeiten.
- Schnurbüchse: Verzieren einer Büchse für eine Schnurrolle.
- Windlicht: Anfertigen eines lauschigen Windlichtes.

- Insektenhotel: Konstruieren einer Unterkunft für diverse Insekten.
- Pinnwand: Herstellen einer Pinnwand aus Sperrholz und Korkzapfen.

**Unkostenbeitrag:** Für zwei Bastelworkshops inkl. feinem Mittagessen 15 Franken (weitere Kinder pro Familie 10 Franken).

**Zeit:** 10.00–14.00 Uhr

**Ort:** Kirchgemeindehaus, Bahnhofstr. 44, 8590 Romanshorn

**Anmeldefrist:** 22. November 2013

### Anmeldung mit Angabe der Workshops bitte per Telefon oder Mail an:

Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Diakon Martin Haas, Bahnhofstr. 48, 8590 Romanshorn, 071 466 00 07, [haas@refromanshorn.ch](mailto:haas@refromanshorn.ch)

Fotos der Bastelworkshops sind auf der Website der Kirchgemeinde «refromanshorn.ch», Anlässe, Plauschtag zu sehen! ●

Evang. Kirchgemeinde,  
Martin Haas

## Laiengottesdienst 16. und 17. November 2013

Am kommenden Wochenende gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfklasse von Diakon Martin Haas den Laiengottesdienst. Zu diesem Gottesdienst, der wie es das Wort sagt, von Laien gestaltet und durchgeführt wird, sind alle ganz herzlich eingeladen. Der Laiengottesdienst hat in der Thurgauer Kantonalkirche eine lange Tradition und wird im ganzen Kanton gefeiert.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben das Thema und die Gottesdienstelemente selber ausgewählt und erarbeitet. Am Samstagabend, den 16.11., um 19.00 Uhr in Salmsach und am Sonntag, 17.11., um 9.30 Uhr in Romanshorn werden Sie ins Thema «Glauben junger Menschen» hineingenommen und können sich mit den Ansichten und Vorstellungen der Jugendlichen über ihren Glauben auseinandersetzen. Ganz bestimmt freuen sich die jungen Menschen über alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. ●

Diakon M. Haas

# Grünes Forum sagt konsequent nein zu Steuersenkung der Sek

**Die Behörden, Schulleitungen und Lehrerschaft der Primarschule und der Sekundarschule arbeiten effizient und zukunftsgerichtet. Dazu gehören genügend Geldmittel.**

An seiner letzten Sitzung liessen sich die Mitglieder des Grünen Forums von Hanspeter Heeb und Helen Städler über die Budgets der beiden Schulkörperschaften informieren. Dabei wurde festgestellt, dass sowohl die Primarschule als auch die Sekundarschule gute und wichtige Bildungsarbeit leisten: Weil in den kommenden Jahren wahrscheinlich mit grösseren Jahrgängen für die Primarschule gerechnet werden muss, gilt es vor auszuschauen und in diesem Sinn «auch an die Zukunft der Hafenstadt Romanshorn als wichtigen Schulstandort zu glauben». Wenn dieser Trend zum Tragen kommt,

braucht es neuen Schulraum. In der Botschaft zum Budget werden erste Ideen für ein mögliches neues Schulhaus aufgezeichnet. Weil der Steuerfuss der Primarschule an sich bereits relativ tief ist und das Fremdkapital weiter abgebaut werden soll, unterstützt das Grüne Forum das Budget und den vorgeschlagenen, gleichbleibenden Steuerfuss von 55 Prozent.

### Langfristig denken

Die durchlässige Sekundarschule ist unbestrittenermassen aufwendig, und das jetzt angelauene Projekt der neu ausgerichteten 3. Oberstufe hat den Fokus auf das selbstständige Lernen und den Projektunterricht. Dies ist sehr zu begrüssen. Ebenfalls zu unterstützen ist die geplante und notwendige Sanierung der Weitzelanlage im Sinn eines funktionalen Er-

weiterungsbaus: Ganz klar braucht ein solches Unterfangen einen höheren Finanzbedarf. Das Grüne Forum denkt ebenso langfristig und zukunftsgerichtet und spricht sich darum gegen eine kurzfristige Reduktion des Steuerfusses aus, der sowieso in wenigen Jahren wieder erhöht werden muss.

### Ja zu Pflegeheim-Sanierung

Stadtrat Urs Oberholzer erläuterte die vorgesehene Sanierung des Pflegeheims: Auch wenn keine Luxuslösung angestrebt wird, bringen die Erneuerungen qualitative Verbesserungen für die Bewohner und Bewohnerinnen und Mitarbeiter. Das Grüne Forum sagt darum Ja zum umfassenden Umbau. ●

Markus Bösch

Gemeinden & Parteien

## Jörg Fischer, Kandidatur Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach

- Familienvater
- Unternehmer
- Arbeitgeber
- Romanshorner Bürger



Ich bin in Romanshorn zehn Jahre zur Schule gegangen, habe vier Jahre Elektromonteur gelernt, vier Jahre Berufserfahrung gesammelt und mit 25 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. In den letzten zwanzig Jahren habe ich gelernt, den Leuten zuzuhören. Meine Erfahrungen aus Sicht eines Vaters, Arbeitgebers und unternehmerisches Denken sind meine Stärken. Zudem kann ich auf ein

grosses, persönliches Netzwerk zugreifen. Ich freue mich auf Ihre Stimme. ●

Jörg Fischer

Gemeinden & Parteien

## Wir gratulieren

Am Dienstag, 19. November 2013, feiert **Elisabetha Fischer-Frei** im Alters- und Pflegeheim Wiborada in Bernhardzell ihren **90. Geburtstag**.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Leserbriefe

## Salmsach + Romanshorn: Wieso au nöd?

«Wieso au nöd?», habe ich gedacht, als ich das erste Mal von den Plänen der Fusion vernommen habe. Mittlerweile wurde viel erarbeitet, recherchiert, diskutiert und geschrieben. Offensichtliche Nachteile konnte ich bislang aber nicht erkennen. Im Gegenteil. Auch in Zukunft werden die Herausforderungen an die Gemeinden steigen. Fachwissen in den Verwaltungen wird immer wichtiger, ebenso entsprechende Kompetenzen in den Exekutiv-Gremien. Dies wird vor allem für kleine Gemeinden eine immer grössere Herausforderung.

Hier kann Salmsach bei einem Zusammenschluss von der Fachkompetenz und der Infrastruktur von Romanshorn in hohem Masse profitieren. Diverse Dienstleistungen der Gemeinde beispielsweise können gemeinsam kostengünstiger angeboten werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Stadt- und Regionalplanung. Auch in diesem Bereich werden künftig grosse Herausforderungen auf uns zukommen, welchen wir gemeinsam einfacher, schneller und gezielter begegnen können.

Es entsteht eine Win-win-Situation. Gemeinsam können wir stärker «nach aussen» auftreten und unsere Anliegen vertreten. Das gilt in der regionalen Zusammenarbeit, als auch im Bereich Tourismus oder in Verhandlungen mit dem Kanton. Was schon lange zusammengehört, soll nun vereint werden. Wieso au nöd? Wir alle werden profitieren, der Zeitpunkt ist günstig! ●

Christian Grundlehner

## Blick nach vorne – JA zur Fusion

Korrekt ist, Salmsach verfügt heute über die gemeindenotwendige Infrastruktur – die Gemeinde und die Primarschule funktionieren, das Gemeindehaus ist intakt, die Poststelle konnte gegen gutes Geld erhalten bleiben, die Bergli-Turnhalle ist ein Bijou, Feuerwehr und Werkhof sind vorhanden. Was will man mehr? Die Romanshornener betreiben ein Schwimmbad, verfügen über ein eigenes Eissportzentrum, haben eine grosse Feuerwehr, welche auch benachbarten Gemeinden im Ernstfall hilft, bieten eine wunderbare Parkanlage am See und vielleicht bald eine Flaniermeile beim Hafen, betreiben einen dienstfertigen Werkhof... Und die gesamte Infrastruktur steht auch den Salmsachern uneingeschränkt zur Verfügung. Kein Wunder kann behauptet werden, die Salmsacher hätten alles was sie brauchen, wenn sie in unmittelbarer Nachbarschaft praktisch umsonst auf eine Vielzahl an Infrastrukturbauten zurückgreifen

können. Was geschieht aber, wenn in Salmsach das Gebäude der Primarschule saniert werden muss? Die Primarschule konnte schon heute die Sanierung ihrer Bergli-Turnhalle nicht selber finanzieren. Dannzumal können wahrscheinlich auch keine «nicht mehr betriebsnotwendige Immobilien» verkauft werden, welche dieses Mal zur Sanierung der Schulfinanzen beitragen haben. Zugegeben, heute sieht es nicht schlecht aus – was ist aber in ein paar Jahren?

Ist die Behauptung korrekt, die Salmsacher hätten in Zukunft bei einer fusionierten Gemeinde nichts mehr zu sagen? In der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach haben die Salmsacher im Jahr 2001 bewiesen, dass sie dank ihrer Mobilisation von Salmsachern Behördenanträge umstossen können – gegen den Willen der Romanshornener. Heute nehmen in Romanshorn ca. 100 Personen an einer Gemein-

deversammlung teil – da kann es auch für die Salmsacher in Zukunft ein Leichtes sein, sich Gehör zu verschaffen. Spielt es aber in Zukunft überhaupt eine Rolle, ob in Salmsach, in Romanshorn, in Holzenstein, in Hütten oder im Spitz investiert wird? Nein, es geht darum, dass für Romanshorn und Salmsach das Beste erzielt wird, unabhängig davon, in welchen Ortsteil investiert wird oder aus welchem Ortsteil eine Person stammt. Die Zeiten, als für die Besetzung von Ämtern die Herkunft nach Strassen/ Quartieren wichtig war, haben wir hoffentlich längstens hinter uns.

Deshalb sagen wir Ja zu einer Gemeinde, die bereits heute faktisch zusammengewachsen ist und sich gemeinsam weiterentwickeln kann.

*Gustav Saxer*

## Salmhorn oder Romansach – oder doch besser Schilda?

Eine kleine Geschichte: Es kommt ein mündiger Bürger, namens Salmi, dessen Einkommen und Leben gut sind, zur Romans-Behörde und stellt einen Antrag auf Vormundschaft für sich selbst!

Bei der Prüfung des Antrages findet die Behörde heraus, dass er fähig ist, ein selbstständiges und normales Leben zu führen und dabei alle seine Pflichten erfüllt. Bei einem weiteren Gespräch stellt sich heraus, dass er ein bisschen müde ist und sich um nichts mehr kümmern will.

Mit der Behörde macht er ein paar Kennenlernspiele, um alle von seiner guten Idee zu überzeu-

gen, und bezahlt diese zeitaufwendige Beschäftigung aus seiner eigenen Tasche. Bei diesem «Spiel» geht es darum, welche Fahne er schwingt, unter welchem Namen er angesprochen werden will und was die Kosten seiner Betreuung ausmachen und noch anderes. Ein Wettbewerb wird ausgeschrieben und viele süsse Worte gesprochen, eine Abstimmung gemacht, wobei die Behörde dann am Schluss selbst entscheidet, welche Fahne es sein soll. So sieht die Situation zur Fusion von Salmsach mit Romanshorn aus. Kein normal denkender Mensch gibt einfach alle seine Rechte ab! Da kann man gut Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen machen und

die Nachteile als Vorteile präsentieren. Aber den wichtigsten Punkt erwähnt man nicht. Bei den heutigen Bevölkerungszahlen hat die Stimme eines fusionierten Salmsachers nur noch  $\frac{1}{10}$  Wert. Sich selbst entmündigen, und das freiwillig?! Ihr lieben Salmsacher, wenn wir von unserer Stimmkraft  $\frac{9}{10}$  abgeben, müssten die Vorteile wohl im umgekehrten Verhältnis dazu stehen und nicht im Promillebereich!

Darum empfehle ich für die Abstimmung vom 22. November ein überzeugtes Nein zur Fusion mit Romanshorn. ●

*Ernst Frommenwiler, Salmsach*

## Ja zur Erhöhung des Unterstützungsbeitrags für das Chinderhuus

Als wir vor sieben Jahren einen neuen Wohnort in der Ostschweiz suchten, war neben der Lage am See das Chinderhuus ein ausschlaggebendes Argument für Romanshorn. Seither schätzen wir die gute Betreuung unserer Kinder im Chinderhuus. Dabei konnten wir beobachten, wie sie von der Kleinkindergruppe bis zur Schülergrup-

pe altersgemäss begleitet und gefördert wurden. Das Chinderhuus ermöglicht derzeit 140 Kindern während der Arbeitszeit ihrer Eltern eine professionelle Betreuung, stabile Beziehungen, Unterstützung bei den Hausaufgaben, einen geregelten Tagesablauf und den Umgang mit Gleichaltrigen. Die Erhöhung des Unterstützungsbeitrags ist

wichtig, damit auch Kinder aus einkommensschwächeren Familien vom Angebot des Chinderhuus profitieren können. Wir sind überzeugt, dass dies eine gute Investition für Romanshorn und unsere Gesellschaft ist. ●

*Nicole Müller Aegerter und Daniel Aegerter*

## Nein zur Fusion Romanshorn-Salmsach

Im Oktober fand ein Podium zu diesem Thema in der Aula des Reckholdernschulhauses in Romanshorn statt.

Heute wird vieles fusioniert: Firmen, Verbände, Gemeinden etc. Ob das immer von Vorteil ist, bleibe dahingestellt. Was jedoch eine Fusion von Romanshorn und Salmsach betrifft, konnte ich nach diesem Abend klar entscheiden. Ich war schon vorher skeptisch dazu eingestellt. Jetzt hat mich das Po-

dium bestärkt, Nein zu stimmen. Herr Wüest aus Salmsach erklärte den Anwesenden sehr deutlich, was eine Fusion für Salmsach bedeuten würde. Mit einfachen und klaren Worten stellte er klar, dass seine Gemeinde nur verlieren würde. Vor allem den Verlust der Selbstbestimmung. Die beiden Kontrahenten Herr Häberlin aus Salmsach und Herr Karolin aus Romanshorn machten für mich teilweise einen hilflosen Eindruck, konnten sie doch nur mit

allgemeinen, schön klingenden Phrasen die Vorteile einer Fusion aufzeigen. Nicht dass Romanshorn Salmsach nicht nehmen würde, ich vermute noch so gerne, aber für Salmsach ist ein Beitritt zu Romanshorn schlicht und einfach uninteressant. Ich empfehle daher den Romanshornener Stimmbürgern, ein Nein in die Urne zu legen. ●

*Alfred Meier*

## Unsere Zukunft mit Romanshorn

«Die Zukunft von Salmsach interessiert mich nicht.» Wer dieser Aussage von Fusionsgegnern zustimmt, verkennt die Situation. Was bringt die Zukunft, wenn wir uns die Vorteile einer Fusion genauer anschauen?

Romanshorn ist im Grossen Rat mit sieben Mitgliedern vertreten. Zusammen mit den anderen Oberthurgauer Vertretern aus Arbon, Amriswil und Egnach können diese Orte ihre Anliegen durchsetzen. Wer vertritt Salmsach? Bei Problemen sind wir auf das Goodwill genau dieser Nachbargemeinden angewiesen. Bei einer Fusion haben wir auf einen Schlag sieben Vertreter im Grossen Rat!

Der Kanton Thurgau schreibt in den nächsten Jahren rote Zahlen, genau wie Salmsach gemäss Budget 2014. Was macht der Kanton, wenn die Steuern nicht erhöht werden sollen? Er verteilt die Aufgaben neu, und das heisst dann Revision des Finanzausgleichsgesetzes. In welcher Form und mit welchen Beträgen uns das in den nächsten Jahren betrifft, wissen wir nächstes Jahr. 2008 haben wir in Salmsach einen Ertragsüberschuss

von 529'000 Franken erzielt. Seither ist dieser Überschuss jedes Jahr gesunken. Für das Jahr 2013 und die Folgejahre rechnen wir mit deutlichen Defiziten. Wie wollen wir das ohne Steuererhöhungen in den nächsten Jahren schaffen? Einsparungen auf fast allen Gebieten der Verwaltung lassen sich nur bei einer Fusion mit Romanshorn machen. Wussten Sie, dass Romanshorn in den nächsten Jahren eine Abgeltung für seine Zentrumsfunktion bekommt. Immerhin 300'000 Franken pro Jahr.

Der Kanton Thurgau hat die Zentrumsfunktionen der Thurgauer Städte erkannt und leistet finanzielle Unterstützung. In Salmsach gibt es Leute, die diese Zentrumsfunktionen und damit die gesamte Infrastruktur von Romanshorn gerne mitbenützen und im gleichen Atemzug behaupten, Romanshorn mache seine Aufgaben nicht. Diese Leute sollten einmal den Voranschlag 2014 von Romanshorn durchlesen. Da finden sie dann auch Angaben über die Infrastruktur für Pflegeheim, Alterssiedlung, Spitex, Schwimmbad, Sportplätze,

EZO, Feuerwehr, Zivilschutz, Gasversorgung, Abwasserreinigung, Gemeindestrassen etc. Was hier besonders auffällt: Den Damen und Herren des Gemeinderates steht eine grosse Anzahl von Fachleuten zur Seite. Das hat unserer Baukommission bei der Erweiterung der Turnhalle deutlich gefehlt. Nur so kann man sich erklären, dass alles aus dem Ruder lief, jeder seine Spezialwünsche durchsetzte und die finanzielle Übersicht verloren ging.

Gebetsmühlenartig wird auch behauptet, nach einer Fusion hätten wir Salmsacher/innen nichts mehr zu sagen. Ich möchte daran erinnern, dass wir vor einigen Jahren in der Sek Romanshorn-Salmsach anstelle einer Steuererhöhung von 2% eine Steuersenkung von 2% durchsetzen konnten. Wir haben sehr wohl etwas zu sagen in Romanshorn.

Liebe Salmsacherinnen und Salmsacher! Habt doch etwas mehr Mut. Mit einer Fusion können wir nur gewinnen und unsere Zukunft sichern. ●

## Nein zur «RoSa»-Fusion

Eine Aussage von Fredi Ammann im Leserbrief vom 8.11. im Seeblick bedarf einer Richtigstellung. Das alte Mittelbergerhaus wurde uns nicht geschenkt, die Gemeinde hat diese Liegenschaft für 500'000 Franken erworben. Übrigens war die Gemeinde vor diesem Kauf schuldenfrei. Dies ist aktuell wiederum der Fall, und die Gemeinde Salmsach darf mit Stolz auf das bisher Erreichte zurückblicken. Dabei soll nicht vergessen werden, dass der Umbau des Mittelbergerhauses zum Gemeindehaus eine Million Franken gekostet hat und die zusätzlich erstellten Bauten für Feuerwehr und Werkhof nochmals eine Million. Dass sämtliche Kredite abbezahlt werden konnten, ist dem sorgfältigen und sparsamen Umgang mit den uns anvertrauten Steuergeldern zu verdanken. Die Einweihung unseres Gemeindehauses erfolgte Mitte 1991 – gerade richtig zum 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft. Bereits 1946, 1967 und 1975 verwarfen die Stimmbürger von Salmsach die damaligen Begehren für ei-

nen Zusammenschluss mit Romanshorn. In den Jahren 2009/10 erhoben sich erneut Stimmen für ein Zusammengehen. Daraufhin beauftragte der Gemeinderat die Fachhochschule St.Gallen, entsprechende Abklärungen vorzunehmen. Deren Bericht kam klar zum Schluss, dass im Moment keine Handlungsbedarf bezüglich Fusion bestehen würde, resp. keine zwingende Gründe vorliegen. Andererseits gibt es gute Gründe gegen eine Vereinigung der beiden Gemeinden:

Die Gemeinde Salmsach ist kerngesund, sowohl was die Finanzen als auch was die Infrastruktur betrifft. Der Voranschlag 2014 basiert auf einem Steuerfuss von 133%, d.h. gegenüber 2013 erfolgt eine Steuerfuss-Senkung von 6%.

Die kleinräumige und überschaubare Gemeindestruktur geht einher mit der Nähe zum Bürger. Die Einwohner erhalten alle Dienstleistungen am gleichen Ort.

In einer kleinen Gemeinde ist das Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Gemeindegese-

hen und die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Regel wesentlich grösser als in einer Stadt oder Grossgemeinde. An der Salmsacher Budget-Gemeindeversammlung vom 4. November nahmen immerhin 125 Personen = ca. 15% Stimmberechtigte teil. Auch für die Ersatzwahl in den Gemeinderat und die Sekundarschulbehörde wurden in ganz kurzer Zeit geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gefunden.

Unser Motto: Föderalismus statt Zentralregierung.

Bleiben wir frei, unabhängig, eigenverantwortlich und setzen wir uns weiterhin ein zum Wohl unserer Gemeinde. Die bisherige gute Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde in Kommissionen und Zweckverbänden bleibt trotzdem erhalten und ist nach wie vor erwünscht.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, stimmen Sie Nein zu dieser unnötigen Fusion! ●

*Peter Bachofner, Salmsach*

## So lieber nicht...

«Ein entfernter Verwandter wird uns beschenken, wenn wir heiraten, Salmsischatzi. Weisst du eigentlich, dass mein Onkel die Summe verdreifachen wird, wenn wir den Zusammenschluss vollziehen? Denk doch mal darüber nach, was ich dann für Möglichkeiten hätte.

Ich könnte dann zum Beispiel lang ersehnte Ziele verwirklichen. Ich könnte mir so einiges leisten. Projekte könnte ich endlich verwirklichen, die bis anhin nur gekostet, aber keine Früchte getragen haben. Ich könnte dadurch mein Ansehen auffrischen. Oh, ich sehe schon die grossen Augen unserer Nachbarn, wenn sie sehen, was ich alles habe.

Sie werden vor lauter Neid erblassen, nein sie werden gelb anlaufen wie unser zukünftiges Wappen.

Oh, wie ich mich freue, mit dir die Zukunft zu gestalten. Es wird mir an nichts mehr fehlen. Dass ich dich für meine Zukünftige ausgewählt habe, ist für mich wie ein Sechser im Lotto.» «Und was ist mit mir?» «Stell doch nicht solch unsinnige Fragen, das haben wir alles schon diskutiert und extra von verschiedenen Experten ausarbeiten lassen. Du hast doch alles, was du brauchst, du bist selbstständig und unabhängig, stehst sehr gut mit deinen Finanzen. Also bitte beklag dich nicht.» «Aber du hast mir versprochen, dass wir auf gleicher Augenhöhe

sind, wenn wir uns zu diesem Schritt entschliessen. Ich habe das Gefühl, dass du mir ausweichst. Du hast gesagt, du würdest heute meine Fragen beantworten, stattdessen soll ich einen Bericht lesen, der sowieso aus lauter Widersprüchen zusammengefasst ist.» «Oh, meine Liebe, sei doch nicht so pessimistisch, in einem Monat ist doch alles vorbei und dann schert sich keiner mehr um solche Details.» «Das wird sich dann noch zeigen, mein Lieber, denn das letzte Wort in dieser Angelegenheit wird nämlich das von Salmischatzi sein!» ●

*Beatrice Schild*

## Fusion – warum?

Verschiedene Befürworter einer Fusion führen Argumente ins Feld, bei denen sie selbst im Gemeinderat oder der Primarschulgemeinde an vorderster Front an deren Lösungen mitgewirkt haben. Die erarbeiteten Resultate sind für uns Salmsacher sicher nicht so schlecht, wie sie nun plötzlich von den gleichen Personen dargestellt werden. Solche kurzfristige Gesinnungswandel sind für mich nicht nachvollziehbar und können kaum nur etwas mit persönlicher Läuterung zu tun haben. Die ins Feld geführten Fakten, wie zum Beispiel heutige Strassenverkehrslärm- oder Geruchs-Emissionen, werden durch eine Fusion in keiner Art und Weise verbessert. Auch die in Aussicht gestellten Finanzsynergien können nicht einmal zu 1/3 mit nachhaltigen Beispielen untermauert werden. Durch eine Rosa-Brille betrachtet, beruhen diese Hoffnungen lediglich auf Vermutungen und Annahmen. Das Gegenteil von einem finanziellen Fusionserfolg zeigt das Resultat der seinerzeitigen Kleingemeinden – Annexion von Stachen und Frasnacht zu Arbon.

Die bis heute guten Beziehungen und die Zusammenarbeit auf verschiedensten regionalen und überregionalen Bereichen mit der Stadt Romanshorn funktionieren auf bilateralen Lösungen und Verträgen sehr gut. Auch für die Beteiligung an den Fusionsabklärungen – die notabene hauptsächlich durch Salmsacher Personaldissonanzen entstanden sind –, an denen sich Romanshorn zur Hälfte beteiligt, sind wir sehr dankbar. Auch wenn mich persönlich in dieser Detailangelegenheit die grossen Ausgaben für den Heraldiker-Flop sehr schmerzen. Wenn, wie von verschiedenen Fusionsbefürwortern immer wieder ins Feld geführt wird, sich bezüglich heutiger Infrastrukturnutzung, Vereinsgeschehen, Dorfsolidarität, Postleitzahl

etc. nichts Entscheidendes ändern soll, wundert es mich, warum hier ein neues «Zwangswappen» kreiert wurde. Man frage sich in diesem Zusammenhang, warum Arbon oder Amriswil bei den verschiedenen seinerzeitigen Fusions-Eingemeindungen an ihren Wappen rein gar nichts verändert haben?

Wir Salmsacher haben heute eine gut aufgestellte Gemeinde-Infrastruktur, sind finanziell auf einem richtigen Weg und können unsere Angelegenheiten selbst bewältigen. Beispiele wie die längere Untertunnelung der BTS/OLS im Bereich der Schulanlage, die Verkehrsberuhigung in Hungerbühl oder die geplante Radwegführung auf unserem Gemeindegebiet zeugen von der Effizienz unserer Gemeindepolitik. Lediglich weil wir verschiedene städtische Infrastrukturen und die Verkaufsgeschäfte wie auch den Bahnhof in Romanshorn nutzen, ist dies noch lange kein Grund für eine Fusion. Zumal wir Salmsacher uns z.B. auch mit Beiträgen an das EZO, den Werkhof oder mit höheren Eintrittspreisen im Schwimmbad beteiligen.

Aus diesen Gründen, die mir kaum irgendwo nachhaltige Vorteile in Aussicht stellen oder gar Nachteile erahnen lassen, setze ich mich – bei aller Sympathie zu Romanshorn – für die Eigenständigkeit von Salmsach ein. Für mich steht bei einer Fusion ein zu grosser, direkter Demokratie-Verlust im Vordergrund!

Salmsacherinnen und Salmsacher, mobilisiert euch alle für die Gemeindeversammlung vom Freitag, 22. November, in der Mehrzweckturnhalle und stimmt mit einem Klaren Nein zur Fusion für die weitere Selbstständigkeit unserer Gemeinde. Danke. ●

Hansjürg Hermann

## Fusion: Heiraten (oder kaufen) wir die Katze im Sack?

Am 22. November stimmen wir über eine Fusion mit der Gemeinde Romanshorn ab. Wir fällen aber nur einen Grundsatzentscheid. Den Fusionsvertrag entscheiden alleine unseren politischen Vertreterinnen Gemeinde- und Stadtrat. Sind wir dann aber nicht einverstanden mit dem Ergebnis, können wir nur noch die Faust im Sack machen. Ein Zurück gibt es dann nicht mehr!

Es ist immer die Rede von Synergien – Nutzung und gemeinsamer Lösungssuche bei der Raumplanung und Verkehrspolitik. Dies stimmt aber gar nicht, denn die Lösungen sucht nachher alleine die Politik von Romanshorn. Salmsach gibt es ja nicht mehr, und nur mit einem allfälligen Vertreter von uns ist kaum noch Einfluss vorhanden. Bleiben wir aber eigenständig, können bei solchen Fragen ganz bestimmt gemeinsam Lösungen gesucht werden.

Auch bei vielen offenen Fragen habe ich noch keine einzige konkrete Antwort erhalten. Alle Aussagen basieren auf Vermutungen.

Aber was wir verlieren oder später nicht mehr beeinflussen können, das weiss man!

Deshalb stimme ich am 22. November mit einem Nein! ●

IG Salmsach, Walter Schumacher

## Zu den Vorwürfen der FDP

Die FDP wirft der Primarschulbehörde in alter Besetzung vor, die neue Behörde mit der Erhöhung der Stellenprozente des Präsidiums überrumpelt zu haben. Die Erhöhung geht auf die Forderung der Parteien nach verbesserten Anstellungsbedingungen für ein gemeinsames Schulpräsidium zurück. Zudem hatte sie die Frage der Notwendigkeit einer Abwahlversicherung geprüft.

### Forderung der Parteien nach Aufwertung des Präsidiums

In der Diskussion um ein gemeinsames Schulpräsidium von Sekundar- und Primarschule hat das Grüne Forum 60 Stellenprozente für beide Präsidien vorgeschlagen. Ich habe darauf hingewiesen, dass bereits dies eine grosszügige Aufwertung des Präsidiums darstellt. Alle anderen Parteien forderten mit 80 Stellenprozenten eine noch deutlichere Aufwertung.

Ein Schulpräsidium bringt unabhängig der Grösse der Schule einen gewissen Grundaufwand mit

sich: Führung des Schulsekretariats, Sitzungen mit der Schulleitung, Vorbereitung der Budget- und Rechnungsgemeinde, Schulentwicklung, Koordinationssitzungen etc. Deshalb kann man 60 Stellenprozente nicht einfach auf Primarschule und Sekundarschule aufteilen, z.B. mit 40 Stellenprozenten Primar und 20 für die Sek. Rechnet man mit einem Grundaufwand von 25 Stellenprozenten, so ergeben sich aufgrund der Grössenunterschiede 45–50 Stellenprozente für die Primarschule und 35–40 Stellenprozente für die Sek.

### Frage betreffend Abwahlversicherung

Ab einem Pensum von 50 Stellenprozenten ist eine Abwahlversicherung möglich. Das Thema Abwahlversicherung taucht periodisch auf, da sie nur vor Beginn einer Amtsperiode abgeschlossen werden kann. Ich habe deshalb die Behörde gebeten, die Frage eines 50%-Pensums und die Frage der Abwahlversicherung rechtzeitig zu klä-

ren. Um das Präsidium nicht zu sehr aufzublasen, schlug ich vor, gleichzeitig sämtliche Sitzungen in dieses 50%-Pensum hineinzurechnen. Die Sitzungen werden nämlich zurzeit separat entschädigt.

### Was hat die Behörde entschieden?

Die Behörde wollte die Anstellungsbedingungen nicht grundsätzlich ändern. Insbesondere erachtete sie eine Abwahlversicherung nicht für notwendig. Mit der Erhöhung der Stellenprozente auf 35 ist sie der Forderung der politischen Parteien teilweise gefolgt. Die Behörde hat die Erhöhung auf den Beginn der Legislatur gelegt. Dieses Vorgehen ist allgemein üblich. Es bleibt den Stimmbürgern freigestellt, diesen Entscheid mit entsprechenden Budgetanträgen zu korrigieren oder zu bestätigen. Von einer Überrumpelung kann daher sicher nicht gesprochen werden. ●

Hanspeter Heeb

## Bücherabend in der Bibliothek

Am Mittwoch, 20. November, um 20 Uhr lädt das Bibliotheksteam zum Bücherabend in die Bibliothek an der Alleestrasse 50 ein.

Aus der Vielzahl von Neuerscheinungen in diesem Herbst stellt das Bibliotheksteam einige Bücher genauer vor. Anschliessend besteht die Möglichkeit, die Bücher auszuleihen und bei einem kleinen Apéro miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vorstand und Team der Bibliothek freuen sich auf viele interessierte Leserinnen und Leser. ●

*Gemeindebibliothek*

## Pfadis verkaufen Grittibänzen

Als Auftakt zum Advent verkauft die Pfadi Olymp Romanshorn am Samstag, 23. November, selbst gemachte und frisch gebackene Grittibänzen.

An zentralen Verkaufsstellen in der Stadt (genauere Infos folgen) werden Stände aufgestellt mit den schmackhaften und liebevoll verzierten Teigmannli. Zudem bieten wir einen Heimliefer-Service an, wobei Sie sich Ihren Grittibänz bequem nach Hause liefern lassen können. Für eine Heimlieferung genügt eine E-Mail mit Name, Wohnadresse, Telefonnummer und Anzahl der gewünschten Grittibänzen an folgende Adresse: spike@pfadi-romanshorn.ch. Falls Sie keine E-Mail-Adresse besitzen, sind wir

auch telefonisch erreichbar (Mo–Fr von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr) unter der Nummer 079 451 04 50. Wir Pfadi freuen uns auf Ihren Besuch. ●

*Pfadi Olymp*



## Hallenjägerballturnier verzeichnet wieder mehr Teilnehmer

Über 350 Kinder und Leiter der Thurgauer Jugendriegen trafen am Sonntag, 10. November, beim diesjährigen Hallenjägerballturnier in Romanshorn aufeinander. Während des ganzen Tages stellten die Nachwuchsturner/innen ihr Geschick als Hasen und Jäger unter Beweis.

Von Eltern und Vereinsmitgliedern angefeuert, kämpften Mädchen und Knaben aus dem ganzen Kanton um die vorderen Ränge im 13. Jägerballturnier. Beim Spiel zielen die «Jäger» ausserhalb des Feldes auf die «Hasen» in ihrer Mitte und holen sich durch Treffer Punkte. So lernen schon die Kleinsten im Team zusammenzuspielen und trainieren ihre Ballkoordination und Orientierung, während sie ehrgeizig werfen oder ausweichen.

Den Titel in der Kategorie A holte sich bei den Knaben die Riege aus Roggwil-Freidorf und bei den Mädchen das Team aus Eggethof. In der Kategorie B waren die Knaben aus Uttwil und die Mädchen aus Balterswil am erfolgreichsten. Somit wurde der heiss begehrte Wanderpokal in allen Kategorien an eine neue Mannschaft weitergegeben.

Nachdem die Teilnehmerzahlen im letzten Jahr mit lediglich 24 Mannschaften etwas tief ausfielen, freute sich der Turnierverantwortliche Ignaz Gross darüber, dass sich heuer ganze

34 Teams anmeldeten. Diese Zunahme verdanke man unter anderem der Entscheidung, den Wettkampf erstmals nicht nur den Regionen Oberthurgau und Seerücken, sondern auch dem Hinterthurgau freizugeben. Der Verband sei bestrebt, diesen Anlass weiterhin interessant und attraktiv zu gestalten; der Durchführungsort, so meinte Gross, dürfe dazu auch gerne einmal in den Hinterthurgau wechseln.

Für das junge OK aus dem DTV Romanshorn hatte Gross nur Lob übrig: Die Zusammenarbeit habe ausgezeichnet funktioniert, und für die Infrastruktur und Verpflegung war den ganzen Tag gesorgt. Im kommenden Jahr wird das Turnier vom STV Uttwil am 9. November durchgeführt werden. Alle Ranglisten sind unter [www.tgtv.ch](http://www.tgtv.ch) zu finden. ●

*Thurgauer Turnverband*



## Zuletzt freuen sich alle

Zum traditionellen Saujass-Abend der KAB, diesmal die 50. Durchführung, haben sich 80 Jasserinnen und Jasser im Pfarreiheim eingefunden. Einen grossen Applaus durfte Paul Rüegg entgegennehmen, der Gründer und Organisator dieses Anlasses über 35 Jahre. 80 Jasserinnen und Jasser haben diesmal mitgemacht, darunter auch erfreulich viele Junge.

Neben der Preisverteilung waren wie üblich auch das Lotto und die Versteigerung vom restlichen Fleisch Höhepunkte des Abends. Die ersten zehn Jasserinnen oder Jasser erhielten die besten Fleischstücke. Den Pokal als Jasskönig gewann mit sehr guten 979 Punkten Otto Marte, Dornbirn. 2. Bruno Eigenmann mit 912 Punkten, 3. Daniel Bischof (858), 4. Claudia Bischof (830), 5. Alois Müller, Goldach (829), 6. Varapon Bilgeri (822), 7. Erwin Merk (817), 8. Judith Himmelberger (804), 9. Nicole Bischof (804), 10. Ferdi Hartmuth (784). Alle weiteren Teilnehmer haben ebenfalls einen kleinen Fleisch-Preis erhalten.

Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer/innen und auch an alle, die im Hintergrund mitgeholfen haben. Auch grossen Dank an die Jugendlichen, die sich als zuverlässige Kellnerinnen/Kellner bewährten. ●

*KAB St. Johannes, Toni Loser*

## Kinoprogramm

### Achtung, Fertig, WK – Fortsetzung von «Achtung, fertig, Charlie!»

*Samstag, 16. November, 20.15 Uhr, von Oliver Rihs, Schweiz 2013, Dialekt, ab 12 Jahren*

Alex und seine Freundin Anna haben ein Problem. Anna ist hochschwanger, doch die beiden finden einfach keine bezahlbare Wohnung. Helfen könnte einzig Annas Vater, Kommandant Reiker, denn er besitzt ein leer stehendes Haus. Doch Reiker hat ganz andere Probleme. Sein Bataillon droht Einsparungen zum Opfer zu fallen. Er braucht dringend jemanden, der ihm hilft, seine marode Truppe zu retten. So schliessen der dienstuntaugliche Alex und Reiker einen Pakt, der nicht nur die Schweizer Armee gehörig durcheinanderbringt, sondern auch Alex' Beziehung mit Anna an den Rand des Abgrunds führt.

### Am Hang – Felix steht am Hang

*Mittwoch, 20. November, 20.15 Uhr, Romanverfilmung von Markus Imboden, Schweiz 2013, Deutsch, ab 16 Jahren*

Felix steht am Hang. Er hat nur eines im Kopf: Valerie. Seine Frau, mit der er 15 Jahre zusammen war, die ihn verlassen hat. Magisch zieht es Felix, den Verfechter der grossen Liebe und der Ehe, an den Ort der endgültigen Trennung im Tessin. Valeries Ex-Liebhaber Thomas, von dem Felix nichts weiss, ist auch da. Allerdings nicht aus sentimentalen Gründen. Der charmantere Lebemann, der es nicht so eng sieht mit der Liebe, hat ein Ferienhaus in der Gegend.

Per Zufall begegnen sich Felix und Thomas in einem Restaurant. Ohne von ihrer

fatal verbundenen Geschichte zu wissen, beginnen die beiden Männer miteinander zu sprechen. Als Felix realisiert, wen er vor sich hat, nimmt ein abgründiges Verwirrspiel seinen Lauf...

### The Butler – im Schatten der Macht

*Freitag, 15., und Dienstag, 19. November, 20.15 Uhr, von Lee Daniels, USA 2013, Originalversion, dt Untertitel, ab 12 Jahren*

Der Butler Cecil Gaines ist von 1952 bis 1986 im Weissen Haus angestellt und dient über drei Jahrzehnte acht US-Präsidenten. Mit eigenen Augen erlebte er mit, wie im Zentrum der Macht Geschichte geschrieben wird. Basierend auf einer wahren Begebenheit.

### Rope of Solidarity – ein Film voller Enthusiasmus!

*Donnerstag, 21. November und 4. Dezember, 20.15 Uhr, von Gabriele Schärer, Dokumentation, Schweiz 2013, Dialekt, ab 16 Jahren*

Der Dokumentarfilm «Rope of Solidarity» erzählt das Abenteuer eines unglaublichen Gipfelsturms. Hundert von Brustkrebs Betroffene aus ganz Europa steigen auf das 4162 Meter hohe Breithorn bei Zermatt. Ein atemraubendes Panorama begleitet die grosse Seilschaft über den Gletscher – doch es ziehen Wolken auf. Mit extremen Herausforderungen und damit, an körperliche und andere Grenzen zu gehen, haben die Frauen Erfahrung. Ihre Geschichten schildern, wie eine lange und schwere Krankheit das Leben verändert, den Körper, die Beziehungen und die Arbeit. ●

*Kino Roxy*

## Nikolaus besucht die Familien

Um Nikolaus, der im 4. Jahrhundert lebte und Bischof in der Stadt Myra in Kleinasien war, sind nicht viele historische Tatsachen, aber zahlreiche Legenden überliefert.

So soll er immer am Vorabend seines Geburtstags mit einem Bediensteten durch die Stadt gezogen sein, um Kindern Geschenke vor die Tür zu legen. Ganz kon-

kret hat er Gottes Liebe weitergegeben und sich als Freund der Familien und Kinder gezeigt.

Das kleine Nikolausteam der KAB St. Johannes pflegt seit Jahren den uralten Brauch, der sich an den Bischof von Myra anlehnt. Nikolaus und sein Diener besuchen Familien an den Abenden vom 6., 7.

und 8. Dezember. Informationen und Anmeldeformulare liegen im Schriftenstand der katholischen Kirche auf oder können im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Anmeldungen sind möglich **bis 30. November.** ●

*KAB St. Johannes Romanshorn*

## Der TVR am Easy-Abend

Obwohl die Halle am 8.11. besetzt war, fand der alljährliche Easy-Abend statt. Elf Turnerinnen und Turner fanden sich pünktlich beim Autobau in Romanshorn ein.



Dort durften wir einer spannenden Führung mit vielen Informationen, persönlichen Erlebnissen und Geschichten zu den verschiedenen Autos lauschen. Ausserdem bekamen wir die Gelegenheit, Fotos zu machen und in die Autos zu sitzen. Dazu gilt zu sagen, dass das Ein- und Aussteigen bei den meisten Modellen nicht ganz einfach war. Nach der Führung ging die ganze Truppe weiter ins Tres Amigos nach Roggwil. Bei einem feinen Essen und angeregten Gesprächen konnte man den Abend ausklingen lassen. Ein herzliches Dankeschön geht an Adrian Gründler, welcher diesen informationsreichen und gemütlichen Abend organisiert hat. ●

TVR

## Letzte Versammlung des Vereins zur Rettung der Signalbrücke

Die Signalbrücke steht, und damit hat der Verein, der sich deren Rettung verschrieben hatte, seine Aufgabe erfüllt. Am 2. November war eine ausserordentliche Generalversammlung mit dem Ziel der Auflösung einberufen worden.

17 stimmberechtigte Mitglieder und einige Gäste folgten der Einladung. Der Präsident David Oser liess die letzten drei Jahre nochmals vor den geistigen Augen der Anwesenden vorbeiziehen. Spätestens bei den umfangreichen Danksagungen wurde ersichtlich, wie viele Helfer und Sponsoren das Projekt unterstützten. Zahlreiche Firmen stellten ihr Know-how, ihre Maschinen und ihre Dienstleistungen für geringes Entgelt, zum Teil sogar kostenlos zur Verfügung. 1660 Stunden Freiwilligenarbeit wurden geleistet. Obwohl der Verein mit einer leeren Kasse startete, kann er nach Abschluss der Arbeiten und nach Eingang aller Zahlungen ein Vermögen von gut 30'000 Franken ausweisen. Die Aufwertung des Projektes von regionaler zu nationaler Bedeutung durch die Denkmalpflege trug erheblich zu dem positiven Ergebnis bei. Vizepräsident Bernhard Berger wurde zum Liquidator bestimmt. «Mit seinem umfassenden Wissen um alle administrativen Belange war er bei dem ganzen Unternehmen eine wichtige Schlüsselfigur», so die Worte David Osers. Peter Wiederkehr hatte seinerzeit die Teile der Signalbrücke aufbewahrt und somit den Wiederaufbau des in der Schweiz einzigartigen Bauwerks erst möglich gemacht. Während des gesamten Aufbaus stand er mit Rat und Tat zur Seite. Damit verdiente er sich die Ernennung zum Ehrenmitglied. Das Vereinsvermögen wurde vollum-

fänglich der Stiftung Locorama Romanshorn zugeführt mit der Auflage, 10'000 Franken zweckgebunden für die Pflege der Signalbrücke zu verwenden. Stadttammann David H. Bon, Stiftungsrat des Locoramas, lobte das bescheidene und tatkräftige Vorgehen des Vereins. Er verspricht, die Gelder umsichtig und zum Wohl der Erlebniswelt Locorama und damit zum Erhalt historischer Bahnsbstanz einzusetzen. Zum Abschluss der GV wurde der Film des Romanshorer Kulturpreisträgers Hansjürg Oesch über die Rettungsaktion gezeigt. Als hätten die Naturgewalten um die Dramatik der Geschichte der Signalbrücke gewusst, wurde sie im Mai 2003 bei strömendem Regen abgebaut. Bei der Einweihung der neuen Signalbrücke im Mai 2013 hingegen herrschte prächtiger Sonnenschein. Im Anschluss an die Versammlung waren alle zu einer Rundfahrt mit dem «Möhl's Apfelsaft-Express» eingeladen. Am 14.2.2014 wird Bernhard Berger im Ortsmuseum Romanshorn einen Vortrag über die Rettung der Signalbrücke halten. ●

Ingrid Meier-Mühlbauer



## 31. Tischtennis-Grümpelturnier des TTC Romanshorn

Am Samstag, 30. November, führt der Tischtennisclub Romanshorn in der Pestalozzi-Turnhalle sein traditionelles Grümpelturnier durch. Auf die Erstplatzierten warten gravierte Pokale.

Für einmal sind die lizenzierten Spieler/innen (OTTV/STTV/SFS/DTTB) ausgeschlossen, dafür sollen Hobbyspieler zum Zuge kommen und Wettkampfatmosphäre

erleben können. Gespielt wird in zwei Kategorien: Erwachsene bis Jahrgang 1997; Jugend ab Jahrgang 1998. Nach den Gruppenspielen geht es im K.o.-System weiter. Das Startgeld (10 bzw. 5 Franken) wird bei Turnierbeginn bezahlt. Auch für das leibliche Wohl ist reichhaltig gesorgt. Der TTC Romanshorn heisst alle Teilnehmer/innen und Besucher/innen herzlich willkommen.

**Turnierbeginn:** 11.00 Uhr  
**Hallenöffnung:** 10.30 Uhr

Anmeldungen bis Mittwoch, 27. November 2013, an Michaela Foletti, Alleestr. 70, 8590 Romanshorn, Tel. 071 461 28 44, E-Mail: gruempi@ttc-romanshorn.ch ●

TTC Romanshorn, Michaela Foletti

## 70 Jahre Handballclub

**Der HC Romanshorn feiert sein 70-jähriges Jubiläum. Dabei werden Erinnerungen an Gründertage, vergangene Erfolge und persönliche Erlebnisse auf und neben dem Feld wachgerufen.**

Am vergangenen Samstagabend durfte Präsident Philipp Düring rund 100 Aktiv- sowie

Ehrenmitglieder zur 70-Jahr-Feier des Handballclubs Romanshorn begrüßen. In einem kurzen Rückblick in die Vereinsannalen erinnerte Düring nochmals an jene Handballpioniere, welche 1943 den HCR aus dem Turnverein Romanshorn heraus gegründet hatten. Vergangene Erfolge im Grossfeldhandball fanden ebenso ihre Erwähnung wie

der Aufstieg der ersten Herrenmannschaft in die 1. Liga 2008. Bei Speis und Trank wurde im Clubhaus des FC Romanshorn so manch eine Anekdote aus der Vereinsgeschichte nochmals erzählt. Zur allgemeinen Belustigung sorgten alte Vereinsutensilien sowie die Fotosammlung vergangener Tage, in welcher sich manch ein Mitglied selbst kaum wieder erkannte. Der Feier vorangegangen war eine weitere Austragung des traditionellen Schülerhandballturniers. Rund 30 Mädchen- und Knabenteams aus Romanshorn und Salmsach kämpften einen Tag lang um den Turniersieg in der jeweiligen Alterskategorie und die damit verbundene Qualifikation für die Ostschweizer Schülermeisterschaft. Neu wurde zur Betreuung jedem Team ein Spieler oder eine Spielerin des HCR als Coach zugeteilt. Trotz schwindenden Teilnehmerzahlen bleibt das Schülerhandballturnier weiterhin fester Bestandteil der Nachwuchsförderung des HC Romanshorn. ●



*HCR, Christian Müller*

## Klarer Sieg gegen St.Gallen

**Zu einem ungefährdeten 9:1-Heimsieg kam Romanshorn gegen das abstiegsbedrohte St.Gallen.**

Die Oberthurgauerinnen spielten mit Miriam Blessing, Vreni Leuenerberger und Petra Jordan, derweil bei St.Gallen Sonja Roth, Kerstin Christen und Tanja Ganster zum Ein-

satz kamen. Der Sieg von Romanshorn stand überhaupt nie infrage. Zur Verbesserung des Resultats kam das Team aus der Gallusstadt erst, als es schon mit 0:9 im Rückstand lag. Überraschend, dass die stärkste Romanshornerin Miriam Blessing gegen die viel tiefer klassierte Sonja Roth ihre erste Einzelnieder-

lage in der bisherigen Meisterschaft bezog. Romanshorn belegt damit zusammen mit Young Stars Zürich in der NLB den ersten Platz. St.Gallen hingegen ziert mit Uster die letzten Tabellenränge. ●

*Tischtennis Damen NLB, Marcel Ruckstuhl*

## Gesungen – und die Seele berührt

20-20-20: Zwanzig Gospels und Popsongs gaben die 20 Sängerinnen und Sänger des Gospelchores Romanshorn unter der Leitung von Martin Duijts zum Besten: Zu ihrem 20-jährigen Jubiläum traten sie am Sonntag an einem Konzert in der katholischen Kirche auf. Verstärkt mit den zwei Solisten Stephanie Zweili und Thomas Locher und begleitet von einer fünfköpfigen Band sangen sie sich in die Herzen der zahlreichen Besucher. Und vielen zauberten Chor und Musiker wohl Schauer auf die Haut und Wohlklang in die Seele. ●

*Markus Bösch*



*Bild: Markus Bösch*

## HC Romanshorn verliert in Neuhausen

**Die 1.-Liga-Handballer des HC Romanshorn unterliegen den Pfadern Neuhausen mit 32:26 (14:18). Nach einer in Wellen verlaufenen Partie feiert der Tabellenführer einen letztendlich deutlichen Sieg.**

Die Romanshornener konnten im Auswärtsspiel bei den Pfadern Neuhausen erstmals auf die Dienste von Neuzugang Kristian Brkljaca zählen. Der Linkshänder war in seinem ersten Einsatz für den HCR mit sechs Treffern denn auch gleich der erfolgreichste Werfer seines Teams. Der noch ungeschlagene Tabellenführer aus Neuhausen überraschte seinerseits mit einer 60-minütigen Manndeckung gegen HCR-Topscorer Roganovic. Trotz dieser ungewohnten Ver-

teidigung hatte der HCR in der Startphase keine Schwierigkeiten, sich gute Torchancen herauszuspielen. Da die Thurgauer aber auch aus besten Abschlusspositionen immer wieder am Torhüter der Pfader scheiterten, konnten sie sich nicht absetzen, und so stand es nach 20 Minuten 9:9. Gegen Ende des ersten Durchgangs legte das Heimteam einen Zwischenspur ein und spielte sich eine 18:14-Halbzeitführung heraus. Nach der Pause ordnete HCR-Coach Dittert seinerseits eine doppelte Manndeckung gegen Spielmacher Schudel und Topscorer Klimciauskas an. Diese taktische Umstellung zeigte sofort Wirkung, und so konnten die Romanshornener den Rückstand schnell auf ein Tor verkürzen. In der Folge leisteten sich

die Gäste im Angriff aber zu viele Fehler und mussten zudem einige Zeitstrafen in Kauf nehmen. Die Pfader bestrafte diese Schwächen eiskalt und bauten ihren Vorsprung auf phasenweise sieben Treffer aus. Obschon der HCR den Rückstand noch einmal auf drei Treffern reduzieren konnte, kamen sie nicht mehr so richtig in Schlagdistanz und mussten letztendlich mit einer 32:26-Niederlage die Heimreise antreten.

Während die Pfader mit diesem Sieg ihre Spitzenposition festigen, kommt der HC Romanshorn nicht aus dem Tabellenkeller heraus und bleibt auf Platz zehnte. ●

*HCR, Christian Müller*

## Vernissage Tim Meagher: Journey through Spain in Mayers altem Hallenbad

**Vergangenen Freitag fand im Kulturbistro in Mayers altem Hallenbad in Romanshorn die Vernissage statt. Eine grosse Zahl Interessierter zeigte sich beeindruckt vom künstlerischen Schaffen des in Romanshorn lebenden und arbeitenden Künstlers Tim Meagher mit irischen Wurzeln. Noch bis 14. November sind die rund 30 Ölbilder aus Spanien, die in den vergangenen drei Jahren entstanden, zu sehen.**

Isabelle Fehlmann, Kunsthistorikerin im Thurgauer Kunstmuseum, liess mit ihrer begeisternden Rede die Besucher tiefer blicken in die atmosphärisch flimmernden Landschaften und intimen Porträts der sehr persönlichen «Reise durch Spanien».

### Journey through Spain

Die Farben der spanischen Landschaften und die Lichtverhältnisse ergeben die manchmal fast überhöht wirkenden, hellen Töne in den Bildern, die zeigen, dass die Natur ein bedeutendes Element in Tim Meaghers Schaffen ist, so Isabelle Fehlmann. Die Auseinandersetzung mit dem Menschen in der Natur, wie er sich darin bewegt und wie er lebt, ist Tim Meagher wichtig und inspiriert seine Landschaftskompositionen. Neben den Landschaftsbildern werden Porträts gezeigt. Ganzheitlich ist dies

aber nur ein Teil von Tim Meaghers Arbeitsspektrum, das unter anderem auch Skulpturen und Collagen enthält. Die aktuell gezeigten Bilder sind in Öl gemalt, auf Leinwand oder, die Kleinformaten, auf Holz – auf Zigarrenkisten, um genau zu sein. Sie fangen den Moment ein, den flirrenden Lichteinfall in diesem oder den harmonischen Klang in jenem Augenblick, so die Vernissagerednerin. Reisen durch Spanien sind das verbindende Element der Bilder. Die Porträts sind mehrheitlich Darstellungen von Musikern und Musikerinnen, von Flamencogitarristen und von Jazzsaxofonisten. Ein starker und fast impressionistischer Pinselstrich verstärkt den Eindruck der Momentaufnahme.

### Tim Meagher

Tim Meagher wurde die Leidenschaft für die Kunst schon in die Kinderschuhe mitgegeben, so wird er 1948 in London als Sohn künstlerisch tätiger Eltern geboren. Tim Meagher studiert Kunst und englische Literatur in Bristol und erhält 1971 das Lehrdiplom. In den späten 70er-Jahren hat er seine erste Ausstellung, auf die in den 80er-Jahren weitere in Museen und Galerien in und um London folgen, unter anderem im Victoria and Albert Museum. Aber auch das Reisen war – und ist – stets ein Teil von Tims Meaghers Lebenslauf. 1988 erhält er vom

Art Council England ein Stipendium, das ihm eine Einzelausstellung in Perth, Australien, ermöglicht und in Folge derer er durch den Südwesten von Australien reist. Dabei entdeckt er auch seine Faszination für indigene/ethnografische Kunst. Zwei Jahre später wird er zu einer Unterrichtsreise nach Neuseeland eingeladen, wo er mit seiner Frau Romy drei Jahre lebt und arbeitet. 1993 erfolgt die Rückkehr nach London. Dies sollte aber nicht die letzte geografische Destination bleiben. 1997 kommen Tim und Romy Meagher in die Schweiz, anlässlich einer grossen Einzelausstellung im Schloss Arbon. Die Ausstellung in Mayers altem Hallenbad, Kastaudenstr. 11, Romanshorn, noch geöffnet bis 24. Nov., Sa/ So 14–17 Uhr und nach Vereinbarung. Sonntag Kaffee und Künstlergespräch. ●

*Gerda Leipold*



## Märchenwelt im Schopf

**Neue Öffnungszeiten an unserer Adventsausstellung im Schopf bei Lisbeth Niederer, Aach, Romanshorn.**

Donnerstag, 21. November und  
Freitag, 22. November, 17 bis 20 Uhr  
Samstag, 23. November, 16 bis 19 Uhr  
Sonntag, 24. November, 14 bis 17 Uhr

**Es war einmal ...** im Jahre 2010.  
Da haben wir den Schopf geräumt

und von einer Adventsausstellung geträumt. Der Traum wurde wahr und nun machen wir es schon das vierte Jahr. Eine verträumte Märchenwelt haben wir dieses Jahr hergestellt. Auch unsere Öffnungszeiten haben wir uns vorgenommen und hoffen, dass sie nicht alle auf einmal kommen. Am 1. Dezember dann ist wieder der Romanshorer Weihnachtsmarkt dran. Dieses Jahr sind wir wieder auf der Allee-Strasse zu finden, falls wir nicht wieder im



Schneegestöber verschwinden. Nun freuen wir uns auf Ihren Besuch. ●

*Karin Häberlin und Lisbeth Niederer*

## Abendmusik und Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

**Mit dem sogenannten Ewigkeitssonntag findet das Kirchenjahr seinen Abschluss. Er steht im Zeichen des Gedenkens, des Beschliessens, ist gleichzeitig aber auch Schnittstelle zum Aufbruch, zum Beginn eines neuen Kirchenjahres.**

Im musikalischen Zentrum steht traditions-gemäss das Lied von Philipp Nicolai aus dem Jahre 1599, «Wachet auf, ruft uns die Stimme», das die Thematik der Abendmusik vom 23. November, 19.30 Uhr, und des Gottesdienstes vom 24. November, 9.30 Uhr, in der evang. Kirche Romanshorn prägt. «Wachet auf, ruft

uns die Stimme» bezieht sich auf das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen sowie die Prophezeiungen Jesajas und beschäftigt sich als Parabel mit der Vorbereitung auf das Reich Gottes und den Konsequenzen daraus. Die Projekt-Kantorei bringt ausschliesslich Chorwerke von Felix Mendelssohn zur Auf-führung, und zwar hauptsächlich aus seinen Oratorien «Paulus» und «Elias». Mendelssohn formte ein Ideal der geistlichen Musik, das stark an Werten wie «Reinheit», «Ernst» und «Andacht» ausgerichtet war; für die deutsche protestantische Kirchenmusik des 19. Jahr-

hunderts wurden diese Werte zur selben Zeit überhaupt verbindlich. Die Chorwerke unter-streichende und kommentierende Orgelwerke – grösstenteils von J.S. Bach, dem wichtigsten Vorbild Mendelssohns – ergänzen das Pro-gramm. Die Projekt-Kantorei Romanshorn mit der Organistin Gisela Stäheli unter der Leitung von Markus Meier sowie die Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi laden herzlich zu den bei-den Veranstaltungen ein. ●

*Projekt-Kantorei Romanshorn*

## Kostenlose Demenz-Schulung für Angehörige

**Alzheimer ist die verbreitetste Form von De-menz: Desorientierung und starker Gedächtnisverlust sind für Betroffene und Angehörige meist sehr herausfordernd.**

Home Instead Seniorenbetreuung bietet pfle-genden Angehörigen eine Schulung, um mehr

über Demenz und den Umgang mit schwie-rigen Verhaltensweisen im Alltag zu erfahren. Die 3-stündigen Familientrainings sind kos-tenlos und werden fachkundig geleitet. Die Teilnehmenden erhalten wertvolle Anregun-gen (Schulungsunterlagen mit praktischen Tipps zum Mitnehmen) und Gelegenheit zum

Erfahrungsaustausch. Nächste Termine sind 19. Nov. (9–12 Uhr) / 12. Dez. (13.30–16.30 Uhr) / 15. Jan (18–21 Uhr) in der Geschäfts-stelle in Arbon. Anmeldung unter 071 447 00 70 oder [www.homeinstead.ch/bodensee](http://www.homeinstead.ch/bodensee). ●

*Home Instead*

## Fondueplausch auf dem Bodensee

**Wenn die Tage kürzer werden und auch im Flachland die ersten, lang ersehnten Schneeflocken fallen, beginnt auf dem Bodensee wieder die Hochsaison für Fondue, Raclette und Co.**

Ab Romanshorn verkehrt jetzt wieder frei-tags und samstags das beliebte, im Alp-hüttenstil dekorierte Fondueschiff MS St. Gallen. Kommen Sie an Bord und ver-

bringen Sie einen geselligen Abend mit Fa-milie oder Freunden. Lassen Sie sich von der gemütlichen Atmosphäre verzaubern und geniessen Sie unser, frisch zubereitetes Ori-ginal-Appenzeller® Käsefondue oder ein Fondue Chinoise. Ein reichhaltiges Salatbuffet sorgt für einen guten Einstieg in einen genussvollen Abend, und wer nach dem Fondue noch Lust auf etwas Süsses hat, bestellt zum Abschluss ein

feines Dessert. Übrigens: Raclette-Liebhaber kommen auf dem Schlemmerschiff ab Ror-schach voll auf ihre Kosten.

Alle Daten und Informationen unter [www.bodenseeschiffe.ch](http://www.bodenseeschiffe.ch) oder Telefon 071 466 78 88. Buchung mit 5 Franken Reduktion über [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) ●

*SBS*

## Qualität zu Fabrikpreisen mit 10 % Markttage-Rabatt!

Am Freitag und Samstag, 15./16. November, finden im Fabrikladen der Badertscher AG an der Hohentannerstrasse 2 in Heldswil die beliebten Markt-Tage statt. Am Freitag von 14 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr lädt das Badertscher Fabrikladenteam alle Interessierten ein, in entspannter, vorweihnachtlicher Stimmung das aktuelle vielseitige Sortiment zu testen und zu erleben.

Während der beiden Markttage profitieren alle Kunden vom Markttage-Rabatt von 10 %. Besonders aktuell im Herbst und Winter sind die Badertscher Matratzen in allerbesten Qualität und in diversen Härten. Natürlich passen auch die Bettdecken aus Schurwolle, die Wollauflagen und die verschiedenen Klima- und Formkissen herrlich zu der kälteren Jahreszeit. Badertscher fertigt Polster in jeder Form und Grösse auch für Garten-Lounges und Liegestühle oder als massgefertigte Sitzkissen und Matratzen für Boote und Wohnwagen. Für den guten Schlaf zu Hause, unterwegs oder im Urlaub finden Sie im Fabrikladen die richtigen Produkte – zu Top-Preisen ab Fabrik. Neben den Polstern bietet Badertscher viele weitere Schaumstoffartikel wie z.B. verschiedene Lagerungsrollen, Aquafitwesten, Sitzkeile, Autositzkeile oder einfache Zuschnitte als Füller. Ausserdem wird das grosse Sortiment an Netzen für Haus und Garten sowie für die Landwirtschaft präsentiert: Sonnensegel, Sicht- und Windschutznetze, Sandkastenabdeckungen, Laubschutznetze usw. Das Badertscher Fabrikladen-Team gibt sich grosse Mühe, die schönste Zeit des Jahres für ihre Kundschaft noch ein wenig attraktiver zu gestalten. Besuchen Sie den Fabrikladen in Heldswil während der Markttage, lassen Sie sich von der vielfältigen Welt der Badertscher AG überraschen und nutzen Sie den Markttage-Rabatt von 10 %.

Die üblichen Öffnungszeiten des Fabrikladens sind Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag, jeweils von 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Weitere Informationen unter [www.badertscher-fabrikladen.ch](http://www.badertscher-fabrikladen.ch). ●

P. Badertscher AG

## Im Laternenmarsch zur Christbaumeinweihung

Auf zum Laternenbasteln, damit der Weihnachtsbaum in Romanshorn stimmungsvoll eingeweiht werden kann. Je mehr Leute dabei mitmachen, umso schöner wird die Baumeinweihung am See. Es gibt Punsch und Wienerli und die weihnachtliche Vorfreude gratis dazu.

Es gibt einen guten Grund, in den kommenden Tagen eine Laterne zu bauen. Denn am Samstag, 30. November, ist ein Umzug geplant. Er führt von der Alleestrasse zum See hinunter, dort wird dann der Weihnachtsbaum feierlich eingeweiht. Je mehr Leute mit leuchtenden Laternen dorthin ziehen, desto mehr Stimmung kommt auf. Abmarsch ist um 17 Uhr bei der Kreuzung Bahnhofstrasse/Alleestrasse. Es gibt Punsch für alle und gratis

Wienerli für die Kinder, offeriert von der SBS Schifffahrt AG.

Jetzt geht es aber zuerst mal ans Laternenbasteln. Die Lichter lassen sich mit Karton, Holz, Ästen, Papier, Gläsern, Büchsen, Kürbissen oder auch PET-Flaschen herstellen. Wer das noch nie gemacht hat, der surft am besten im Internet. Es gibt jede Menge Seiten mit nützlichen Anleitungen. Die geübten Bastler hingegen wissen: Das macht immer wieder grossen Spass, die Laternen aus unterschiedlichen Materialien zusammenzubauen. Und so ein Lichterumzug ist ideal, um die Weihnachtszeit einzuläuten. Noch dazu den Weihnachtsmarkt in Romanshorn, der tags darauf stattfindet. ●

Fachgeschäfte Romanshorn



### Gesucht

Ich und mein Büsi suchen ein neues **ZUHAUSE** in Romanshorn, günstige Altbauwohnung mit Garten. Bitte melden unter: [bolt@zurmole.info](mailto:bolt@zurmole.info) oder Tel. 071 463 70 20.

Wir suchen zur Miete: **Werkraum ca. 100 m<sup>2</sup>**. Heizbar und gute Bodenverhältnisse, Elektro- (ca. 50 Amp.) und Wasseranschluss verfügbar, Raumhöhe min. ca. 3 m, gute Zufahrt. Wo: Raum Romanshorn, Kontakt: Tel. 071 463 45 07.

### Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen  
jede weitere Zeile

Fr. 20.–  
Fr. 4.–

### Kleinanzeigen Marktplatz

#### Diverses

**Märchenwelt im Schopf** Adventsausstellung vom 21. bis 24. November. Donnerstag/ Freitag jeweils 17 bis 20 Uhr, Samstag 16 bis 19 Uhr und Sonntag 14 bis 17 Uhr bei Lisbeth Niederer, Aach, Romanshorn. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Karin Häberlin und Lisbeth Niederer.

**PC-Klinik**, Informatik zu fairen Preisen: Biete PC Aufsetzen, Inbetriebnahme, Fehleranalyse, Fehlerbehebung, Netzwerke, Homeservice. Fachwissen: **Informatiker EFZ**, Fachrichtung System- u. Netzwerktechniker. Mobile 079 283 30 54.

# RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

# Romanshorner Agenda

15. November bis 22. November 2013

**Jeden Freitag**

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,  
Allee-/Rislenstrasse

**– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek**

Dienstag 14.00–18.00 Uhr  
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr  
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr  
Samstag 10.00–12.00 Uhr

**– Ausleihzeiten Ludothek**

Dienstag 15.30–17.30 Uhr  
Freitag 15.30–17.30 Uhr  
Samstag 09.30–11.30 Uhr  
Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

**– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr**

**– autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–21.00 Uhr,  
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr**

**– Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,  
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr**

**– Ausstellung im Regionalen Pflegeheim: «NiLa»-Figuren**

**Freitag, 15. November**

– 14.00–19.00 Uhr, Galerie für Erdkunst, Alleestr. 64,  
Catherine Zundel  
– 19.00–22.00 Uhr, öffentlicher Spielabend, Ludothek  
Romanshorn, Ludothek Romanshorn  
– 20.15 Uhr, The Butler, Kino Roxy

**Samstag, 16. November**

– 14.00–19.00 Uhr, Galerie für Erdkunst, Alleestr. 64,  
Catherine Zundel  
– 09.00–11.00 Uhr, Velosammlung, Weitenzelg,  
Selbsthilfefprojekte im Osten  
– 10.00 Uhr, Kulturführung, Romanshorn, beim MocMoc,  
Stadtmarketing Romanshorn  
– 14.00–17.00 Uhr, Ausstellung Tim Meagher: Spain, Kas-  
taudenstr. 11, Romanshorn, Kulturbistro Altes Hallenbad  
– 15.00–17.00 Uhr, Kunstausstellung: «Was mir heilig ist»,  
kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn  
– 17.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Dr. Josef Imbach,  
kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn  
– 20.15 Uhr, Achtung, fertig, WK, Kino Roxy

**Sonntag, 17. November**

– 14.00–17.00 Uhr, Ausstellung Tim Meagher: Spain,  
Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Kulturbistro Altes  
Hallenbad  
– 10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Dr. Josef Imbach,  
kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn  
– 13.00–16.00 Uhr, Taste the Waste, Kino Roxy,  
Romanshorn, Thurgau Vegan

**Montag, 18. November**

– 19.30 Uhr, Budgetgemeinden, Aula Rebsamen,  
Prim und Sek Romanshorn  
– 20.00–22.00 Uhr, 2. Erziehen im Vertrauen,  
Zentrum Rebgarten, Fachstelle für Vertrauenspädagogik

**Dienstag, 19. November**

– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim,  
Kath. Pfarrei Romanshorn  
– 15.00–16.00 Uhr, Musiknachmittag mit Käthi Zieri,  
Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim  
– 20.15 Uhr, The Butler, Kino Roxy

**Mittwoch, 20. November**

– 16.00 Uhr, Schnupperkurs Klöppeln, kath. Johannestreff,  
Kath. Pfarrei Romanshorn  
– 19.00 Uhr, Musizierstunde Schlagzeugklasse,  
Aula Kantonsschule, Musikschule Romanshorn  
– 20.00 Uhr, Eishockey: Pikes vs. EHC Dübendorf,  
EZO Eishalle, Pikes EHC Oberthurgau 1965  
– 20.00–22.00 Uhr, Bücherabend, Bibliothek, Alleestr. 50,  
Gemeindebibliothek Romanshorn  
– 20.15 Uhr Am Hang, Kino Roxy

**Donnerstag, 21. November**

– 18.45 Uhr, Fraue Abig, Acrylbilder gestalten,  
Bahnhofstrasse 13, Rita Angst, Malerei & Gestaltung  
– 20.15 Uhr, Rope of solidarity, Kino Roxy

**Freitag, 22. November**

– 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte /  
Gemeindehaus, Stadt Romanshorn  
– 19.00 Uhr, Schnupperworkshop Biblische Figuren,  
kath. Johannestreff, Kath. Pfarrei Romanshorn  
– 20.15 Uhr, Prisoners, Kino Roxy  
– 20.30–23.30 Uhr, Jazzquintett JU, Panem Romanshorn,  
Panem's Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



**Freitag, 15. November:** 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holzenstein. 16.30 Uhr, Fritigshüsli. 19.30 Uhr, prime.

**Samstag, 16. November:** 19.00 Uhr, Abendgottesdienst zum Laiensonntag in Salmsach. Mit Diakon Martin Haas.

**Sonntag, 17. November:** 9.30 Uhr, Gottesdienst zum Laiensonntag in Romanshorn. Mit Diakon Martin Haas. Anschl. Apéro.

**Montag, 18. November:** Sammeltage Päckliaktion. Infos: s. unten.

**Dienstag, 19. November:** 8.15 Uhr, Salmsacher Zmorge 65+, Gemeindestube Salmsach. 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst spezial, vor der Alten Kirche. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

**Mittwoch, 20. November:** 17.15 Uhr, Meditation.

**Donnerstag, 21. November:** 19.45 Uhr, Probe Projektkantorei.

**11.–22. November, Sammeltage Päckliaktion: morgens: Montag bis Freitag 8.30–11.30 Uhr, nachmittags: Montag und Mittwoch 14.00–17.00 Uhr, Dienstag und Freitag 14.00–19.00 Uhr; in der Verwaltung, Bahnhofstr. 48, Romanshorn**

Weitere Angaben: [www.refromanshorn.ch](http://www.refromanshorn.ch)

**Kleinanzeigen Marktplatz**

**Diverses**

**REINIGUNGEN – UNTERHALTE**, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **Meyer Reinigung GmbH**, Mobile 079 416 42 54.

**SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG**, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

**wenn der Compi spinnt!**

**PC-Fachhändler ferocom ag**  
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»  
**offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr**  
danach Telefon: 079 4 600 700

**Computer-Hilfe und -Reparatur.** Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

**Julia Kosmetik – der Kosmetiksalon in Ihrer Nähe.** Individuelle Gesichtsbildung, Wimpern färben, Haarentfernungen, Handpflege, Fusspflege. Olga Ronzani, Feldeggstr. 18, 8590 Romanshorn, Mobile 079 297 43 63

**Benötigen Sie einen Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas von A nach B zu transportieren oder abzuholen? Gerne erledige ich das schnell, zuverlässig und günstig für Sie. **PEDIRO, Mobile 076 711 4 711.**

**sbw** haus des lernens

**Infoabend:**  
28.11.2013, 19:00 Uhr  
Hafenstrasse 46  
Romanshorn

**Schuleintritt**  
jederzeit möglich

**Die Tagesschule mit Sekanschluss**  
Die 5./6. Klasse mit individuellem Coaching

Romanshorn | 071 466 70 90 [www.prosecundaria.ch](http://www.prosecundaria.ch)

Telefon 071 463 28 28  
[www.karog.ch](http://www.karog.ch)

**KARO**  
Kabelfernsehen Romanshorn AG

**Zeit, Geld und Nerven sparen**

**Tripleplay:**  
Grenzenlos surfen.  
Grenzenlos fernsehen.  
Grenzenlos telefonieren.

**Schon ab Fr. 59.- pro Monat**

**Ihr Fleischfachmarkt in Oberaach**

*Mehr Fleisch fürs Geld*

**Carna Center Oberaach**  
Im Schösslipark, 8587 Oberaach  
Tel. 071 410 02 46, [www.carnacenteroberaach.ch](http://www.carnacenteroberaach.ch)

**Aktionen gültig bis 23. November 2013**

**Schweinscarré** mit Bein gewogen ca. 10 kg, gratis ausgebeint  
1 Carré beinhaltet: 1x Nierstück, 1x Hals, ca. 8-10 Stück Koteletten, 1x Huft, 1x Filet, ca. 1 kg Voressen, alles vac. verpackt, zum Tiefkühlen geeignet

**Rindshackfleisch** ca. 800 g, tiefgekühlt

**Tessinerbraten** ofenfertig

**Schweizer Fleisch**

kg	<b>11.80</b>
kg	<b>10.90</b>
kg	<b>14.90</b>

Alles andere ist Beilage.

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten

**Vorhänge auf Mass mit 15% Rabatt; Plisse, Duette, Rollos, Lamellenanlagen, Vorhangschienen alles mit 10% Rabatt**

Heimberatung und Massaufnahme gratis | Lieferung und Montage möglich | Gerne offerieren wir auch an Gemeinden, Firmen und Architekten | Wählen Sie aus 1500 Stoffmustern

**Profitieren Sie jetzt! Rabatte gültig bis 20.12.2013**

**WEPRO AG, seit über 60 Jahren Ihr Vorhangspezialist**  
[www.weproag.ch](http://www.weproag.ch), [info@weproag.ch](mailto:info@weproag.ch)

Rufen Sie jetzt an für Ihre persönliche **Gratisheimberatung: 079 610 63 25**

